Amtliche Mitteilungen Zirl

schaufenZter

zugestellt durch post.at

Wir kommunizieren modern

Die Jugend zeigt uns, was sie will: online kommunizieren! Die Marktgemeinde Zirl öffnet rund um die Uhr mit online-Services von A wie Anmeldung bis Z wie Zahlungsabwicklung.

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

Z 12 12 2012

SCHAUFENZTER IM DEZEMBER

THEMA
4 Statements der Fraktionen
5 Neuer elektronischer Amtsweg

WISSENSWERT
6 e5-Seite: Zirl für Energieeffizienz ausgezeichnet
8 Neue Ganztagesbetreuung und das Budget 2013
9 Regionalkraftwerk Mittlerer Inn und Turmgespräche
10 Stimmungsumfrage in Zirl

ANGEPACKT
11 FamBoZi in der Zielgeraden
12 Lärmschutzwand fertig gestellt, Geiernbodenweg

ORTSLEBEN
13 Winterdienst auf Zirls Straßen, Hospizbasar

CHRONIK
14 Chronik-Seite: Zirl feiert seine JubilarInnen
15 Zirl vor hundert Jahren

VEREINSLEBEN
16 Das Zirler Krippenwesen, Swarco Raiders sind Meister
17 Konzert des Kirchenchors, Doppelrekord für Zirler
18 „Up to the Inn" räumten ab, Kapelle wird saniert

JUGENDDEMOKRATIE
21 Mobile Jugendarbeit, Jungbürgerfeier

ARBEITSPLÄTZE
22 Stellenanzeigen in Zirl

BÜRGERSERVICE
25 Qualität bei Altpapier bringt Geld!

KURZ NOTIERT

Wichtiges und Wissenswertes aus dem Amt

BERATUNG und HILFE

Finanzielle Angelegenheiten:
Jeden 2. Dienstag im Monat ab 10.00 Uhr: Angeboten wird Beratung für Familien, Alleinerziehende, Alleinstehende, für alle Mitbürger/innen mit geringem Einkommen. Unterstützungen gibt es viele, hier bekommen Sie alle notwendigen Informationen dazu.

Kinder- und Jugendangelegenheiten:
Jeden Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr hält Mag. FH Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Besprechungsraum der Gemeinde Zirl (Erdgeschoß).

Rechtliche Fragen:
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein Notar für Beratungen zur Verfügung.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001!

Bautechnische Fragen:
Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, **von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr** in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.

VOLKSBEFRAGUNG

Am 20. Jänner 2013 wird die Volksbefragung rund um das Österreichische Bundesheer stattfinden. Genaue Informationen über Wahllokale, Öffnungszeiten, Briefwahl, etc. werden Anfang Jänner an der Anschlagtafel kundgemacht bzw. finden Sie unter www.mg.zirl.at im Internet.

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl

Herausgeber:
BGM DI (FH) Josef Kreiser

Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

Anzeigen:
rabe media, Bernhard Rangger, Eigenhofen 18, 6170 Zirl, Tel. 0650-4576196

Produktion & Satz:
rabe media

Verlag:
rabe media

Druck:
HERA Print, 6170 Zirl

BLITZLICHTER: WICHTIGES IN KÜRZE

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird auch heuer wieder von den Pfadfindern am 24.12. nach der Rorate um 6.00 Uhr vor der Pfarrkirche verteilt. In der Kirche wird den ganzen Tag über eine Kerze brennen, an der man sich das Licht selbst holen kann. Auch in der Rot-Kreuz-Ortsstelle Zirl kann man während des gesamten 24. und 25.12. das Friedenslicht abholen.

Suchen Sie noch eine Geschenkidee? Im Gemeindeamt und im Tourismusbüro erhalten Sie verschiedene schöne Bücher über Geschichtliches, Interessantes, Wissenswertes rund um die Gemeinde Zirl und die Mittenwaldbahn. Ein Fundstück für alle interessierten Zirler und Zirlerinnen.

Folgende Termine für die öffentlichen Gemeinderatssitzungen im 1. Halbjahr 2013 wurden fixiert:
Mittwoch, 6. Feber 2013 und je donnerstags am 21. März, 25. April, 6. Juni und 18. Juli 2013.

Das Staubecken der Gspansperre wurde wieder entleert. Der Ehnbach fördert laufend eine derart große Menge an Geschiebe zu Tal, dass Geröll und Schotter spätestens alle zwei Jahre aus dem Staubecken entfernt werden müssen. Im heurigen Herbst wurden 5.000 m³ entfernt, im Frühjahr werden es weitere 10.000 m³ sein und im Herbst nächsten Jahres noch einmal 10.000 m³, damit einer Vermurung im Bereich des Ehnbaches stets bestmöglich entgegengewirkt wird.

Das Freizeitticket Tirol ist auch in Zirl gültig! Nach dem Freischwimmbad im Sommer ist nun auch der Eislaufplatz Zirl im Freizeitticket Tirol mit eingebunden.

Nachdem der Katastrophenschutzplan der Marktgemeinde umfangreich ausgearbeitet und aufsichtsbehördlich genehmigt wurde, hat im November die erste Übung der Gemeinde-Einsatzleitung stattgefunden. Es wurde eine durchwegs positive Bilanz gezogen und beschlossen, solche Übungen in regelmäßigen Abständen zu veranstalten, um für den schlimmsten Fall der Fälle immer bestens gerüstet zu sein.

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag: 08.00 - 12.00 Uhr
17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 - 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Mit 15.05.2012 ist unser Recyclinghof in die Salzstraße übersiedelt. Bitte beachten Sie die neuen **Öffnungszeiten:**

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 14.00 – 19.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES EISLAUFPLATZES

Täglich: 13.15 - 16.15 Uhr
Sa. zusätl.: 20.00 - 21.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

Di. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr
(ganzjährig)
Sa. und So. 14.00 - 17.00 Uhr
(nur im Jänner)

Zusammenkommen und doch eigenständig sein

Liebe Zirlerinnen, liebe Zirler,

die moderne Kommunikation eröffnet uns allen Möglichkeiten des Informationsaustauschs und der Vernetzung, die uns im Umgang mit unseren Mobiltelefonen, Laptops oder ähnlichen, immer neueren Geräten bereits alltäglich vorkommen. Die rasante Entwicklung ist oft nicht für jeden gleichermaßen nachvollziehbar und manche mögen es lieber traditionell. Das Service-Angebot der Marktgemeinde Zirl steht jedenfalls in beiden Varianten offen - sowohl online als auch direkt im Amt können Dienste der Gemeinde in Anspruch genommen werden.

Was die Zusammenarbeit unserer Marktgemeinde mit den umliegenden Nachbargemeinden betrifft, ermöglicht die weitgehende Vernetzung über das Internet den schnellen Informationsaustausch und damit auch schnelle Entscheidungen. In vielen Bereichen arbeitet die Gemeinde Zirl mit Nachbargemeinden eng zusammen. Ein Beispiel ist der Abwasserverband Zirl, der für 26.000 Einwohner - von Kematen bis Flaurling und von Reith bis Sellrain - die Gemeinschaftsleistung erbringt. Hier werden die Arbeitskosten von acht Mitarbeitern auf 14 Gemeinden verteilt. Ähnlich verhält es sich beim Standesamts- sowie beim Sanitätsverband Zirl: Die Leistungen für die vier Gemeinden Pettnau, Hatting und Inzing erbringt Zirl, die Kosten werden geteilt. Synergien werden auch im Planungsverband von Zirl bis Telfs für zehn Gemeinden im Bereich Bauen, Raumordnung und Verkehr genutzt und weiter ausgebaut. Diese Art der Zusammenarbeit wirkt gegen eine Zentralisierung, wie es bei Gemeindefusionen der Fall wäre, und erhält die Eigenständigkeit der Gemeinden in ihren Ansichten, Vorschlägen und Wünschen.

Nicht zuletzt basiert auch die Leistung des Sonderpädagogischen Zentrums Zirl, unter der Leitung von Direktor und Vizebürgermeister Erich Steffan, auf der Zusammenarbeit von mehreren Gemeinden. Beim diesjährigen Tiroler Gemeindetag wurde das Projekt des SPZ zur erfolgreichen Integration von Arbeitnehmern mit Behinderung in das Berufsleben als best practice-Beispiel vorgestellt und entsprechend gewürdigt. Dazu gratulieren wir herzlich!

Eine erfreuliche Entwicklung ist auch bei der Ansiedlung von Betrieben in Zirl zu sehen. Die Rahmenbedingungen für den Tilak-Betrieb zur Gerätesterilisation konnten geschaffen werden. Zudem wird sich in den nächsten Monaten ein Logistik-Großbetrieb in Zirl niederlassen. Neben der hohen Wohnqualität steigt damit auch das Angebot an Arbeitsplätzen und stärkt somit die Marktgemeinde in finanzieller Hinsicht. Die Marktgemeinde Zirl ist auf einem guten Weg in die Zukunft und wird sich bemühen, diesen Kurs beizubehalten.

Lassen wir uns von der weihnachtlichen Beleuchtung in Zirl und dem ein oder anderen Zusammentreffen am stimmungsvollen Adventmarkt einstimmen auf die ruhigere Zeit im Jahr. Damit wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Foto: Archiv

Ihr Bürgermeister
Josef Kreiser

STANDPUNKTE der Parteien zum Thema:

„Moderne Kommunikation“

GV Mag. Karl Neurauter

Noch nie zuvor waren die Möglichkeiten der Kommunikation so vielfältig und die Menschen untereinander so vernetzt wie in der Zeit, in der wir jetzt leben. Wer will, kann rund um die Uhr Informationen abfragen, Auskünfte einholen, E-Mails schreiben und abrufen und unzählige Dinge mehr erledigen. Dazu muss natürlich auch das Angebot zur Verfügung stehen – nicht nur die Geräte, sondern vor allem auch der Inhalt. Die Homepage bildet sozusagen die eigene Online-Visitenkarte. Aktuelle Informationen und eine moderne Präsenz in den digitalen Medien werden von der Internet-Generation als Service wahrgenommen. Die modernen Medien machen es möglich, auf unkomplizierte Art und Weise untereinander in Kontakt zu treten. Der einfachste und schnellste Weg zum direkten Ansprechpartner führt dabei über die E-Mail-Adresse. Schreiben Sie uns, was Sie in Zirl bewegt an karl@zirl-aktiv.info Weil wir hier leben.

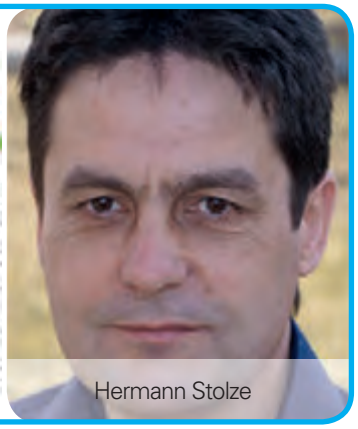
Kommunikation soll Brücken bauen und nicht Gräben aufreißen, egal, ob es sich um direkte (Face to Face) oder um indirekte Kommunikation mittels neuer Medien (Face to Internet) handelt. Um sich zu verstehen, müssen Sender und Empfänger auf gleicher Wellenlänge liegen. Die Gemeinde Zirl bemüht sich durch die Einrichtung eines reichhaltigen digitalen Angebots ihre Servicefunktion zu erweitern. Das ist löblich und wird von den Zirler BürgerInnen auch gerne angenommen. Verbessert sollte aber meiner Meinung nach vor allem das direkte Kommunizieren in der Gemeinde werden: Denn Kommunikation heißt eben auch wertfrei zuhören, sich die Bedürfnisse und Ideen der BürgerInnen anhören und in die Entscheidungen einfließen lassen, Sachverhalte und Notwendigkeiten erklären, transparent und rechtzeitig informieren. In der Umsetzung dieser elementaren Grundregeln der Kommunikation gibt es noch einigen Nachholbedarf.

Dr. Silvia Prock

Ing. Hans-Peter Witsch

Kommunikation für die Zirler Gemeindeführung eine große Herausforderung dar, der man sich aber immer gestellt hat und weiterhin auch stellen muss. Erst kürzlich wurde die Homepage der Gemeinde überarbeitet und enthält nun viele nützliche Formulare, Tipps und Informationen. Auch die neue EDV- und Telefonvernetzung aller Gemeindeeinrichtungen untereinander war heuer ein weiterer Schritt in Richtung moderne Kommunikation und mehr Bürgerservice. Ebenfalls wurden aufgrund eines Antrags der Zirler Volkspartei die Bauhof-Fahrzeuge mit einem Funksystem ausgerüstet. Dadurch sollte neben Katastropheneinsätzen auch die Schneeräumung und vieles mehr erleichtert werden. Als nächstes Ziel haben wir uns die Einführung der Bürgerkarte gesetzt. Damit könnte man zu Hause vom Computer aus viele Amtsgeschäfte erledigen.
Die Zirler Volkspartei wird sich natürlich auch in Zukunft für solch wichtige Projekte einsetzen.

Das Wort Kommunikation, welches gemäß Duden als „Verständigung untereinander“ und „zwischenmenschlicher Verkehr“ bezeichnet wird, sollte genau das sein. Verständigung: Bedeutet, die sogenannte „Amtssprache“ nur soweit erforderlich und zweckmäßig, zu verwenden.
Bedeutet, Amtsdeutsch so zu erklären, dass es jeder verstehen kann. Bedeutet aber auch, bei nicht deutscher Muttersprache trotzdem einen Ansprechpartner zu haben. Untereinander: bedeutet ein gegenseitiges Miteinander, kein einseitiges Ausfüllen von Formularen. Bedeutet ein angenehmes Gesprächsumfeld auf gleicher Ebene. Zwischenmenschlich: ist gegeben, wenn das Gegenüber keine undurchsichtige Institution, sondern eine Ansprechperson mit Namen, Telefonnummer und E-Mail Adresse ist. Ist gegeben, wenn auch mal nachgefragt werden kann. Parteienverkehr war einmal, Bürgerservice, als Dienstleistung für die BürgerInnen der Marktgemeinde Zirl ist die Zukunft.



Hermann Stolze

Neuer elektronischer Amtsweg

Foto: Kiss

Mit dem Handy Dokumente unterschreiben? Kein Problem mehr!

FÜR SIE IM AMT:

Ihre Ansprechpartnerinnen in Sachen elektronische Signatur:

Gabriele Öfner
05238 54001 143
g.oefner@zirl.gv.at

Stefanie Gutleben
05238 54001 141
s.gutleben@zirl.gv.at

Mit der schrittweisen Umsetzung des elektronischen Amtsweges will die Marktgemeinde Zirl weitere Erleichterungen für die Zirler Bürger schaffen. Eine zunehmende Zahl an Amtsgeschäften kann bequem über den Computer von zu Hause aus erledigt werden, unabhängig von den Öffnungszeiten und ohne Wartezeiten.

Onlineformulare:
Über Onlineformulare, die auf den Internetseiten der Marktgemeinde Zirl (www.mg.zirl.at - Bürgerservice/Formulare) zur Verfügung gestellt werden, können die gewünschten Anträge ausgefüllt und per Mausklick an die zuständige Abteilung weitergeleitet werden.

Elektronische Zustellung:
Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des elektronischen Amtsweges ist die zeitsparende elektronische Zustellung. Der Empfänger einer Sendung wird per E-Mail informiert, dass Post eingegangen ist. Das eingegangene Schriftstück kann sodann per Mausklick geöffnet, ausgedruckt und gespeichert werden. Für diese Art der Zustellung ist eine Anmeldung notwendig.
Eine Anmeldung ist ab sofort über das Onlineformular „Anmeldung elektronische Zustellung" unter www.mg.zirl.at Bürgerservice/Formulare möglich. Oder per E-Mail an die Marktgemeinde Zirl mit einem kurzen Hinweis, dass man die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünscht.

Elektronische Signatur:
Die meisten Onlineformulare benötigen die Unterschrift des Antragstellers, die bisher auf Papier zu leisten war und nun auf elektronischem Weg rechtsgültig abgegeben werden kann.
Neben der Bürgerkarte (z.B.: e-Card), die allerdings einen Kartenleser voraussetzt, gibt es eine mobile Lösung, die Handy-Signatur.
Die Handy-Signatur ist die elektronische Unterschrift, die mit dem Mobiltelefon geleistet wird. Das Handy wird somit zum virtuellen Ausweis im Internet, mit dem man auch Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben kann.
Die Handy-Signatur kann sowohl BürgerInnen als auch UnternehmerInnen zeitintensive Behördengänge ersparen. Gleichzeitig sind die BenutzerInnen vor ungewollten Datenänderungen oder fremden Zugriffen geschützt.
Um die Handy-Signatur anwenden zu können, ist eine einmalige Registrierung notwendig, die für Zirler BürgerInnen kostenlos im Gemeindeamt an der Registrierungsstelle während der Öffnungszeiten möglich ist. Zur Registrierung ist die persönliche Anwesenheit zwingend erforderlich!
Mitzubringen sind das eigene Handy und ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis (z.B.: Reisepass, Personalausweis oder Führerschein).

GR Ing. Hans Hochrainer

FP-ZIRL

Es war ein langer Weg vom persönlichen Gespräch und den Beratungen über den Austausch der Nachrichten in Form von Rauch-, Feuer- und Morsezeichen, Briefe, Fernschreiber, Telefax, Radio- und Fernsehübertragung bis hin zur Nachrichtenübermittlung per computergesteuerten, automatischen Nachrichten via E-Mail mit Wort-, Bild- und Sprachzeichen. Videokonferenzen auf Großbildschirmen ersetzen in der heutigen Zeit Beratungen an Ort und Stelle.
Die Menschheit war immer schon bemüht um einen schnellen Informationsaustausch. Die Übermittlung durch Pferd und Reiter löste man dem Fortschritt der Technik entsprechend ab. Es entstanden eigene Wirtschaftszweige, die sich ausschließlich der Kommunikation widmeten. Fluch oder Segen, wie auch immer, die Wirtschaft lebt und so mancher verdankt sein Leben dieser Entwicklung. Leider ging damit aber auch so manches Erlebnis des direkten und persönlichen Kontaktes verloren.

e5 GEMEINDE

Zirl ist 100. Östereichische e5-Gemeinde!

Zirl für Energieeffizienz ausgezeichnet

Das umwelt- und menschenfreundliche Ortsleitbild und die Verpflichtung zum Ausbau erneuerbarer Energien wurden am 22. Oktober im Rahmen der e5-Gala im Congress Innsbruck feierlich gewürdigt. Energie Tirol sieht großes Energie-Einsparungspotenzial im Bezirk Innsbruck Land: 60 Prozent des Warmwasserverbrauchs könnten über Solarenergie aufgebracht werden.

Schutz der Natur durch den Ausbau erneuerbarer Energien, Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen und Entwicklung umweltfreundlicher Mobilitätskonzepte sind klare Bekenntnisse der Gemeinde Zirl und ihrer Bewohner, die im Ortsleitbild festgeschrieben sind.

Dieses ambitionierte Ortsleitbild, das mit starker Bürgerbeteiligung entstanden ist, und der vorbildliche Architekturwettbewerb nach strengen Energieeffizienzkriterien für den Bau des neuen Veranstaltungszentrums wurden unter anderem am 22. Oktober im Rahmen einer feierlichen e5-Gala im Congress Innsbruck ausgezeichnet.

Zirl hat sich durch die Teilnahme am e5 Energie-Aktionsprogramm des Landes zu einer Steigerung der Energieeffizienz und dem Ausbau erneuerbarer Energien verpflichtet. Aufgrund der klimatischen Bedingungen und der kompakten Siedlungsstruktur sei Zirl für die Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energieträger prädestiniert, ist im Ortsleitbild nachzulesen. Gepaart mit der konsequenten Ausschöpfung von Energiesparpotenzialen sind das perfekte Voraussetzungen, um eine möglichst rasche Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu erreichen.

Im Rahmen des e5 Landesprogrammes stehen Experten von Energie Tirol den Energiebeauftragten der Gemeinden mit Rat und Tat zur Seite. Bis dato beteiligen sich landesweit 16 Tiroler Gemeinden am e5 Programm und nehmen die zahlreichen Beratungs-, Ausbildungs- und Serviceangebote von Energie Tirol in Anspruch.

Foto: Energie Tirol

Ehrung für die Marktgemeinde Zirl im Rahmen der e5-Gala. Im Bild v.l. das e5-Team Ing. Hans Hochrainer, LR Mag. Johannes Tratter, Ing. David Grißmann, Dr. Fritz Pletzer, Robert Kaufmann, Regina Stolze-Witting, LH-Stv. Anton Steixner.

FÜR SIE IM AMT

Ihr Energieberater
Ing. David Grißmann
05238 - 54001 161
d.grissmann@zirl.gv.at

Hol dein Wohnbaugeld!

Mit 1. Jänner 2013 gelten neue, einkommensunabhängige Richtlinien für die Sanierungsförderung des Landes. Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu sanieren zahlt sich jetzt doppelt aus. Sie erhalten mehr Wohnkomfort, mehr Lebensqualität und niedrigere Heizkosten. Wer dabei energiesparend und ökologisch saniert, kann sich über höhere Zuschüsse und Förderungen freuen.

Das Land Tirol, Energie Tirol und die Gemeinde laden herzlich zur Informationsveranstaltung „Hol Dir Dein Wohnbaugeld!" am Donnerstag, den 24. Jänner 2013 um 19.00 Uhr in Pfaffenhofen (Dorfplaz 154) ein.

Vorgestellt werden unter anderem die neuen Förderbestimmungen, die Förderhöhen und die Voraussetzungen für den Erhalt des Fördergeldes. Im Anschluss an die Vorträge erhalten Sie die Möglichkeit einer persönlichen und kostenlosen Beratung durch die ExpertInnen von Energie Tirol und der Wohnbauförderung.

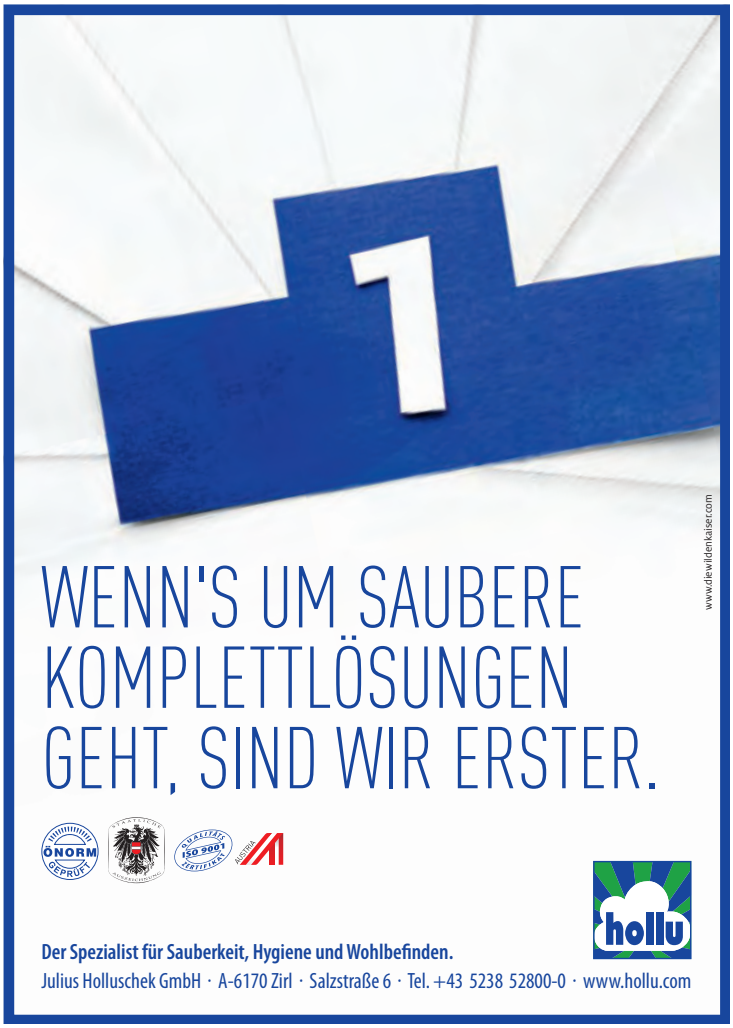
Foto: Tiroler Sanierungspreis 2011

IM SCHAUFENZTER: Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Umwidmung Freiland in Wohngebiet

Foto: TIRIS

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 31.5.2012 die Umwidmung der Gpn. 2971/5 und 3216, beide GB Zirl, von derzeit Freiland in Wohngebiet gemäß §38 Abs. 1 TROG betreffend. Diesem Beschluss wurde mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 20.11.2012, Ro-Bau-2-369/165/3-2012 gemäß §67 Abs. 5 TROG 2011 die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.



STRASSENNAMEN

Morigglgasse

Parallel zur Kirchstraße verläuft etwas westlich und tiefer gelegen die alte „Hintere Gasse“, sie wurde nach dem verdienten Frühmesser Alois Moriggl neu benannt. Im Jahre 1834 zum Priester geweiht, war er unter anderem Lehrer an der Taubstummenanstalt in Brixen und seit 1838 Direktor der Taubstummenanstalt in Hall. Er ließ sich dort 1844 im Alter von 34 Jahren pensionieren und erhielt den Posten eines Frühmessers in Zirl. Dort war schon seit 1841 Kurat Peter Alois Auer als Seelsorger tätig. Beiden gelang das große Werk des Kirchenneubaues 1847 – 1858 in Zirl.

Alois Moriggl wurde in einer öffentlichen Gemeindeversammlung am 18.11.1847 eine umfassende schriftliche Vollmacht zur Bauführung beim Kirchenneubau erteilt. Es oblag ihm die Einteilung und Registrierung der freiwilligen Arbeitsleistungen; drüber hinaus ist es ihm gelungen, das sogenannte Patronats- oder Kaiserdrittel für den Kirchenbau und für die Friedhofsmauer „herauszufechten“, wie er selbst schreibt.

Von diesen staatlichen Zuschüssen erhielt die Pfarre ein Drittel, z.B. für den Innenausbau der Kirche, und hatte Moriggl auch diese Gelder zu verwalten. Weiters hatte er als Frühmesser während des Jahres laufend Messen zu halten, die aus den Frühmessstiftungsgeldern bezahlt wurden; auch diese Mittel musste er im Rahmen der Kirchenbaufinanzierung verwalten.

Trotzdem hatte er es nicht leicht und war oft harter Kritik ausgesetzt. So schreibt er am 14.08.1852 an den Gemeinderat von Zirl eine Rechtfertigung mit der Bitte um Entscheidung, weil ihm vorgeworfen wurde, er hätte Aufträge vergeben, die auf Kosten der Gemeinde ausgeführt wurden, ohne dass er die Genehmigung von der Gemeindeführung eingeholt hätte. Es ging hier um die Auftragsvergabe für die Aufmauerung der Altarstöcke, um die Blindfüllungen und insbesondere um das „Behältnis“ (wie er es selbst nennt), einen ostseitigen Anbau an die Michaelskapelle, der nur aus drei Wänden besteht, denn die westseitige Mauer ist Bestandteil der Michaelskapelle, wie man heute noch sehen kann.

Seine besondere Leistung ist an folgenden markanten Terminen des Zeitablaufes zu erkennen: Die Bauführervollmacht wird ihm am 18.11.1847 erteilt, die Bauverhandlungs-Kommissionsgebühren in Höhe von ca. 46 Gulden werden vom Landgericht Telfs am 14.03.1848 zur Zahlung vorgeschrieben. Die Kostennota für die Auslagen bei der feierlichen Grundsteinlegung mit ca. 53 Gulden wurde am 15.08.1848 ausgestellt und die neue, halbfertige Kirche (Rohbau) wurde bereits am 19.11.1848 benediziert.

Somit konnten ab diesem Tage bereits Hl. Messen gelesen werden. Wenn auch das Baumaterial großteils in den Jahren 1841 bis 1847 angeliefert wurde, war es doch eine enorme Leistung, diese große Kirche in nur einem Jahr benutzbar herzustellen.

Alois Moriggl war auch Heimatschriftsteller und als großer Patriot und Verehrer des Kaiserhauses, als Kenner der österreichischen Geschichte sehr bekannt. Bücher von Moriggl sind bis heute im Zirler Heimatmuseum verwahrt und können von jedem Interessierten betrachtet werden.

Moriggl starb wie sein geistlicher Mitbruder Alois Auer im Jahre 1866, beide sind an der Zirler Kirche beerdigt.

Eine neue Ganztagesbetreuung!

In Zirl wurde für SchülerInnen aller Klassen eine neue Ganztagesbetreuung eingerichtet. Die Gemeinde hatte über die Sommerferien hinweg die Räumlichkeiten des ehemaligen polytechnischen Lehrgangs dementsprechend umgebaut. Die Schule suchte das Lehrpersonal. Nun ist sie fertig, und gleich neben der NMS Zirl, und eine Riesenfreude für Kinder und Eltern gleichermaßen.

Foto: Hornsteiner

Erfreut über die neue Ganztagesbetreuung (v.l.): STB-Leiterin Andrea Holer, STB-Lehrerin Laura Jamnig, Bgm. Josef Kreiser, HS-Dir. Franz-Josef Wander und AL Alexandra Hörtnagl.

Es riecht zur Mittagszeit vorzüglich in der schulischen Ganztagesbetreuung an der Neuen Mittelschule Zirl. Zahlreiche Kinder stellen sich in einer Reihe an, das Mittagessen wird ausgegeben. Bürgermeister Josef Kreiser gibt sich zufrieden: „Wir hatten heuer weit über 15 Anmeldungen von Eltern, welche eine schulische Ganztagesbetreuung für ihre Kinder in Anspruch nehmen wollen." Es musste Platz geschaffen werden. Über die Sommerferien wurden die alten Klassenräume des polytechnischen Lehrgangs renoviert und umgebaut. Nagelneue Küchen, Tische und Stühle laden ein zum Verbleib.

Direktor Franz-Josef Wander machte sich daraufhin auf die Suche nach geeignetem Lehrpersonal: „Es arbeiten in unserem Haus die Leiterin des Freizeitbereichs, Andrea Holer, und eine Abgängerin der Pädagogischen Hochschule. Die beiden werden ab sofort die Ganztagesbetreuung leiten", so Wander. Die Kinder können nun nach Schulende zusammen in das Nebengebäude zum Mittagessen wandern. Dann werden Hausaufgaben gemacht. Ortschef Kreiser weiß, worauf es den Eltern ankommt: „Es werden große Ansprüche an die Tagesbetreuung gestellt, vor allem in Sachen Hausaufgaben und Nachhilfe." Anschließend wird ein Freizeitangebot mit einem breiten Programm geboten. „Dies erweist sich als schwierig, da alle Altersklassen, beginnend von der ersten bis hin zur letzten Klasse, die Betreuung nutzen. Also Jung und Alt gemeinsam!" Aufgrund der Anmeldezahlen geht man seitens der Gemeinde davon aus, dass es bald noch mehr Plätze bedarf. „Ab Feber 2013 werden zu den jetzigen zwei Gruppen noch weitere in dem neuen „Fambozi" entstehen."

Budget 2013 der Marktgemeinde

Der Gemeinderat hat mit dem Budget für das Jahr 2013 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2016 die finanziellen Voraussetzung für den laufenden Betrieb aller Gemeindeeinrichtungen geschaffen und Schwerpunkte gesetzt.

Zahlen zum Budget 2013

	Ord. Haushalt	AO Haushalt	Gesamt
Einnahmen	16.024.000,--	2.129.000,--	18.153.000,--
Ausgaben	16.024.000,--	2.129.000,--	18.153.000,--

Größere geplante Vorhaben 2013

Veranstaltungssaal	Fertigstellung Fambozi	Straßenbauten und Sanierungen	Erschließung Gewerbegebiet	Ankauf von Räumen + TG
540.000,--	250.000,--	129.000,--	400.000,--	650.000,--

Ausgaben nach Gruppen (ohne die AO Vorhaben)

Vertretungskörper, Allgem. Verw.	Öffentl. Ordnung und Sicherheit	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wis.	Kunst, Kultur und Kultus	Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförd.
1.578.300,--	392.700,--	2.965.400,--	794.900,--	1.599.300,--
Gesundheit	**Straßenbau und Verkehr**	**Wirtschaftsförderung**	**Dienstleistungen**	**Finanzwirtschaft**
1.292.100,--	603.000,--	168.300,--	6.235.200,--	768.100,--

Errichtung des Veranstaltungssaales:
Baubeginn 2013, Fertigstellung und Eröffnung 2015. Die Errichtung erfolgt durch einen Bauträger. Von der Marktgemeinde Zirl werden bis zum Jahr 2015 finanzielle Mittel von Euro 2.087.880,00 bereitgestellt. Die restliche Finanzierung erfolgt in Form eines Miet-Kaufes mit Vergabe-Baurecht auf 50 Jahre.

Ausbau der Kinder- und Jugendbetreuung:
Im Jahr 2013 wird das neu errichtete Fambozi, in das Betreuungseinrichtungen übersiedeln und wo ein neuer Kindergarten startet, in Betrieb genommen. Durch den weiteren Ausbau von Betreuungseinrichtungen in Zirl sollen bis zum Jahr 2015 insgesamt über 500 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Mit der Kraft des Wassers in Richtung saubere Energie!

Das Projekt Regionalkraftwerk Mittlerer Inn der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) bietet den Anrainer-Gemeinden Telfs, Oberhofen, Flaurling, Polling, Pettnau, Hatting, Inzing und Zirl die Möglichkeit, sich bis zu insgesamt 25 Prozent in verschiedener Form zu beteiligen und damit langfristige wirtschaftliche Vorteile zu sichern.

Unter Berücksichtigung des Schutzgebietes Gaisau bei Inzing sowie der renaturierten Uferfläche bei der Autobahnausfahrt Telfs-Ost ist der Standort für das Regionalkraftwerk Mittlerer Inn (RMI) als Laufkraftwerk bei Polling/Pettnau geplant. Im Gegensatz zum Speicherkraftwerk, welches das benötigte Wasser aus einem Speichersee entnimmt, nutzt ein Laufkraftwerk das natürliche Gefälle eines Fließgewässers. Das Wasser wird aufgestaut, um einen Höhenunterschied zwischen Oberwasser und Unterwasser zu erzielen. Das aufgestaute Wasser wird dann durch eine Turbine geleitet und versetzt diese in eine Drehbewegung. Damit wird ein Generator angetrieben, der die Energie des Wassers in elektrischen Strom umwandelt. Dabei würde dem Inn kein Wasser entnommen. Lediglich im Stauraum eines Laufkraftwerkes verringert sich die Fließgeschwindigkeit des Wassers, es kommt aber niemals zum Stillstand. Der unmittelbare Stauraumbereich bietet für die Flusslebewesen einen geringwertigeren Lebensraum. Aus diesem Grund werden beim Bau eines Wasserkraftwerks eine Reihe von Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt. In der Gesamtbilanz bleiben die Rahmenbedingungen für die Flusslebewesen zumindest gleich.

„Nach Abschluss der umfangreichen Grundlagenerhebungen und aufwändigen Bodenuntersuchungen zur Erstellung einer detaillierten Planung wurden die Anrainergemeinden im Juli zum zweiten runden Tisch „Grundwasser" geladen, bei dem der IST-Zustand im Vordergrund stand", erklärt IKB-Projektleiter DI Reinhold Gruber. Dabei wurde die Grundwasseruntersuchungsmethode der IKB genau vorgestellt, aktuelle Grundwasserprobleme erfasst und gemeinsam mit den Gemeindevertretern Überlegungen zur Nutzung der Untersuchungsergebnisse angestellt. Angesichts der Befürchtungen seitens der Anrainer, dass sich die jetzige Situation mit dem Kraftwerk RMI verschlechtern würde, bekräftigten die Vertreter der IKB, dass die Grundwasser-Situation durch technische Maßnahmen zu beherrschen sei. „Das Kraftwerk wird nur realisiert, wenn es zu keiner Verschlechterung der Grundwasser-Situation kommt", erklärte IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider.

Rückmeldungen von Anrainern ergaben auch, dass vielen ein Naherholungsgebiet im Umfeld des Kraftwerks ein wichtiges Anliegen ist.

Für Fragen zum Projekt Regionalkraftwerk Mittlerer Inn steht Ombudsmann Siggi Ploner gerne zur Verfügung: Tel. 0676/83686-7300 oder E-Mail ombudsmann@ikb.at

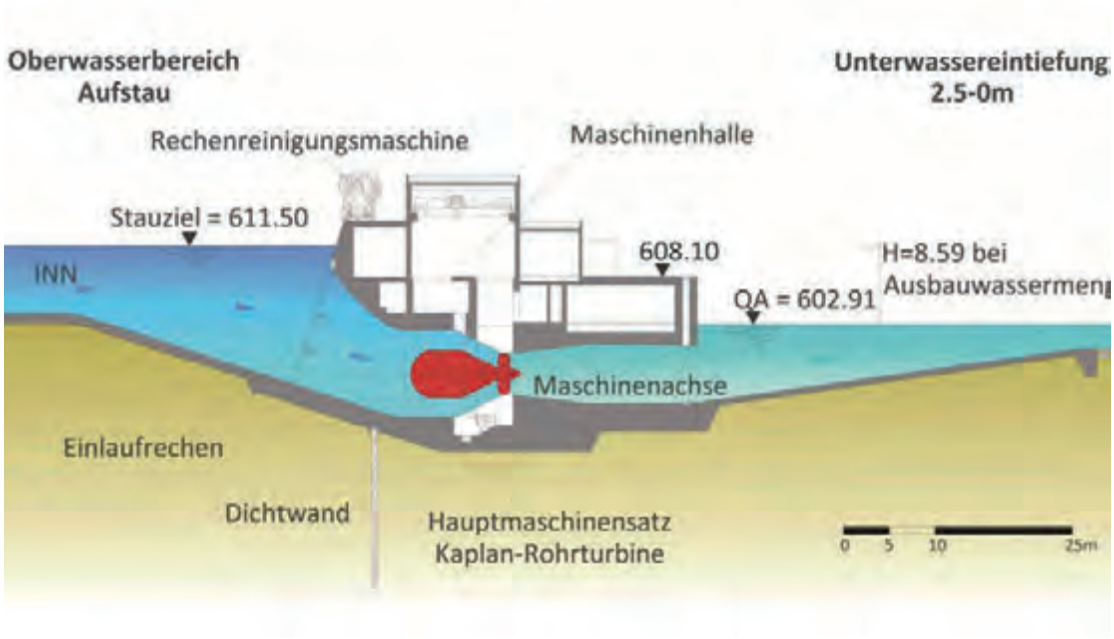


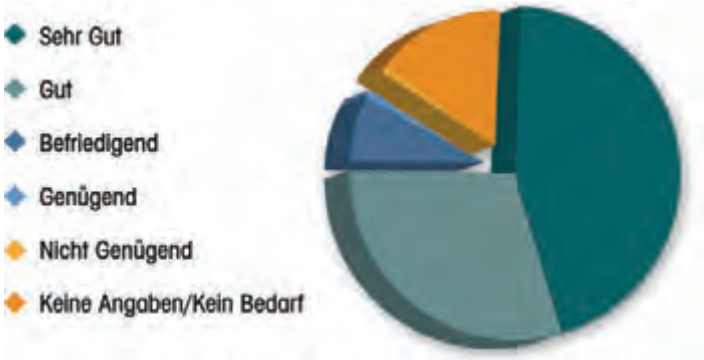
Foto: IKB

Das RMI würde als Laufkraftwerk rund um die Uhr Strom erzeugen und damit die Grundlast für ca. 25.000 Haushalte pro Jahr abdecken.

Stimmung in Zirls Wirtschaft positiv

Das Unternehmensreferat Zirl rund um den Betriebsansiedlungsreferenten Mag. Ing. Karl Neurauter gab den Auftrag, das Adressmaterial der Zirler Unternehmer/innen auf den neuesten Stand zu bringen.

Zu den klassischen Adressdaten wurden auch die Kommunikationsschnittstellen der Unternehmen abgefragt, um den Austausch zwischen Unternehmen und Gemeinde weiter zu stärken. Nachdem es für die Kommunikation wichtig ist, die Stimmung der Unternehmen sowie die Erwartungshaltung gegenüber der Gemeinde zu kennen, wurde neben den statistischen Kennzahlen auch die Zufriedenheit abgefragt. Der Stimmungsbarometer in Zirls Wirtschaft ist durchwegs positiv. So sind 74,6 Prozent der befragten Unternehmen mit dem Standort Zirl zufrieden. „Die Kommunikation mit den Unternehmern muss stetig weiter verstärkt werden, um den Standort Zirl weiter zu entwickeln", erläutert Karl Neurauter diese Maßnahme, weiters: „Es ist wichtig, gemeinsam den Standort Zirl weiterzuentwickeln und das Know-How bestehender Unternehmen zu nutzen. Das liefert auch wichtige Aufschlüsse für zukünftige Betriebsansiedlungen". Nachdem die Schaffung von Arbeitsplätzen auf Zirler Ortsgebiet nicht nur arbeiten im Wohnort für BürgerInnen ermöglicht, sondern vor allem einer der letzten Hebel für Gemeinden ist, um die Einnahmen zu steigern, ist es besonders wichtig, dass Unternehmen die Möglichkeit geboten wird, sich in Zirl weiterzuentwickeln sowie neue Firmen nach Zirl zu lotsen. Bei einem Thema können die Gemeinde Zirl und Betriebsansiedlungsreferent Neurauter bereits auf erste Erfolge verweisen. Im Zentrum wurden in den letzten Jahren ein kleiner Nahversorger, ein Modegeschäft und vor Kurzem ein neues Tagescafé angesiedelt. Im Jahr 2014 folgen ein Lebensmittler im Vollsortiment sowie Shops und Büroflächen und weitere Fachärzte. Die Belebung des Ortskerns durch Fachhändler ist auch bei der Stimmungsabfrage für die Unternehmer ein wichtiger Punkt gewesen (zweitmeisten Nennungen).



Betriebsreferent Mag. Karl Neurauter hat ein Stimmungsbild der Zirler Wirtschaft erstellen lassen.

„Die wirtschaftliche Entwicklung trägt heute viel dazu bei, dass eine Marktgemeinde wie Zirl die entsprechenden finanziellen Ressourcen für Kinder- und Altenbetreuung laufend aufbringen kann", erläutert Karl Neurauter die Wichtigkeit solider Wirtschaftspolitik in Zirl. Weiters stellt Neurauter fest: „Immer mehr Strukturmaßnahmen wie flächendeckende Kinderbetreuung und vieles andere wird zwar von Bund und Land gefördert, zahlen muss es aber die Gemeinde. Auf der Einnahmenseite gibt es jedoch nur zwei Hebel. Einerseits Steuererhöhungen, andererseits Betriebsansiedlungen." Die Notwendigkeit weiterer Aktivitäten rund um das Thema Standort Zirl ist somit auf jeden Fall gegeben.

AUSSCHREIBUNG

gemäß TGO § 60 und §81
Die Marktgemeinde Zirl sucht ab 1.4.2013

PÄCHTER(IN) für Schwimmbad-Cafe
Freischwimmbad Zirl

mit ca. 90 Sitzplätzen und einem Gesamtausmaß von 160 m²

Wenn Sie ein aktiver, innovativer Gastronom sind, Lust auf Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und Erfahrung in der gastronomischen Betreuung von Sport- und Freizeiteinrichtungen haben und sich dieser besonderen Herausforderung stellen wollen, schicken Sie uns Ihre Interessensbekundung bitte an: Marktgemeindeamt Zirl, Bühelstraße 1, 6170 Zirl, Tel.: 05238/54001, Mail: marktgemeinde@zirl.gv.at.

Abgabefrist der Angebote: 31.01.2013.

Wir werden Ihnen umgehend die erforderlichen Informationen und Angebotsbedingungen zukommen lassen.

Pächter gesucht für Café im Freischwimmbad Zirl.

Im Feber wieder kostenlose Kurse

Liebe zu Kindern, erzieherische Fähigkeiten, Interesse für Pädagogik sowie Platz in Ihrem Heim - das sind wichtige Voraussetzungen für den Beruf der Tagesmutter/Tagesvater. Im Februar 2013 startet der Verein „Aktion Tagesmütter" des KFVT die nächste kostenlose Ausbildung!

Für junge Eltern, die Ihre eigenen Kinder zuhause betreuen möchten oder für WiedereinsteigerInnen ist der Beruf Tagesmutter/-vater die ideale Möglichkeit, Familie und Job zu vereinbaren. Ein wichtiger Aspekt dabei ist auch der Erwerb von Pensionszeiten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung bietet der Verein ein entsprechendes Dienstverhältnis an und vermittelt Kinder zur Betreuung. Kursdauer: 19. Februar bis 20. Juni 2013. Kurstage sind Dienstag und Samstag. Informationen erhalten Sie unter: Karin Hofbauer Tel.: 0512-583268-13, Mobil: 0650-5832683 Email: aktion.tagesmutter-innsbruck@familie.at, www.aktion-tagesmutter.at

„FamBoZi“ auf der Zielgeraden!

Die Errichtung des neuen Fambozi (Familienboot Zirl) in der Florianstraße geht nun in die Schlussphase. Wie schon ersichtlich, ist der Großteil der Bauarbeiten inzwischen abgeschlossen. Nun wird bereits mit großem Elan an der Inneneinrichtung gearbeitet.

Mit der Inbetriebnahme des Fambozi ist ein weiterer Meilenstein im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen in der Marktgemeinde erreicht. Im Familienboot gibt es viele allgemeine Räume und eine Tiefgarage, viele Nutzer finden dort eine neue Heimat.

Von der Gemeinde werden ein Kindergarten mit zwei Gruppen, eine dreigruppige Kinderkrippe sowie Räumlichkeiten für den Hort und für die schulische Tagesbetreuung eingerichtet und angemietet. Dazu gehören auch Freiflächen und ein Bewegungsraum, sodass die Voraussetzungen für beste Betreuung der Kinder gegeben sind.

Neben diesen Räumen wird von der Gemeinde auch ein Raum für Senioren geschaffen sowie ein Chorproberaum (gemeinsam mit der Pfarre) angeboten.

Ein weiterer großer Nutzer des Fambozi ist die Pfarre Zirl, welche neben dem erwähnten Chorproberaum auch einen Multifunktionsraum mit Küche sowie Räume für die Jugend und Familien schafft.

Zusätzlich zu den erwähnten öffentlichen Einrichtungen werden ein Arzt, Physiotherapeuten, eine Logopädin, eine Rechtsanwaltskanzlei mit Psychologin sowie ein Bewegungszentrum Platz finden.

Geplant wurde das Gebäude von Architekt DI Manfred Gsottbauer, welcher den ausgeschriebenen Wettbewerb gewonnen, und bereits das in unmittelbarer Nähe zum FamBoZi liegende `s zenzi geplant hatte.

Bauherr des Gebäudes ist die „Tigewosi“, welche die Flächen auch an die Nutzer vermietet. Die Pfarre Zirl als Grundeigentümer hat dazu ein Baurecht am Areal des ehemaligen Pfarrheimes an die „Tigewosi“ eingeräumt.

Die Gesamtkosten des Gebäudes belaufen sich auf geschätzte 4,9 Millionen Euro, der Anteil der Räumlichkeiten der Gemeinde beträgt daran ca. 3,1 Millionen Euro.

Die geschätzten Einrichtungskosten, welche die Gemeinde zusätzlich aufbringen muss, belaufen sich auf etwa 450.000 Euro. Für die Errichtung der Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es großzügige Förderungen des Landes für die Bau- und Einrichtungskosten in Höhe von ca. 580.000 Euro. Bisher sind die Baukosten voll im Plan und konnten die geschätzten Kosten sogar unterschreiten.

Auch Landesrat Johannes Tratter (l.) besichtigte zusammen mit Bürgermeister Josef Kreiser die Baustelle.

Es ging zügig voran mit dem Mammutprojekt: Nach dem Architektenwettbewerb im Jahr 2010 wurde mit dem Abbruch des Pfarrheimes begonnen. Im Juli 2011 erfolgte schließlich der Spatenstich. Bereits am 6. Dezember des letzten Jahres konnte die Firstfeier begangen werden.

Der Tag der Besiedlung und der Eröffnung rückt nun mit großen Schritten näher. Nach der Übersiedlung der Kinderbetreuungseinrichtungen in den Semesterferien 2013 (Mitte Feber) wird am 2. März mit einem „Tag der offenen Tür“ das Familienboot offiziell eröffnet.

Durch die Eröffnung finden die im ehemaligen Altersheim untergebrachte Kinderkrippe, die schulische Ganztagesbetreuung und der Schülerhort – dessen Betrieb die Gemeinde wie bisher an die Pfarre Zirl übertragen hat – eine neue Heimat. Neu geschaffen werden zwei Kindergartengruppen (Beginn September 2013), für welche die Kleinsten im März 2013 eingeschrieben werden können. Damit wird das Kinderbetreuungsangebot der Gemeinde weiter aufgestockt.

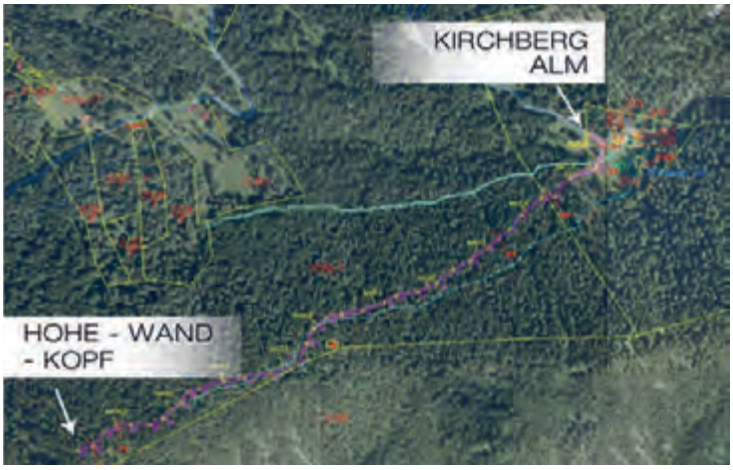
Fotos(2): MG Zirl

Die Besucher des „FamBoZi“ werden ab der Eröffnung im Feber 2013 schöne, helle Räumlichkeiten vorfinden! Rechts: Obmann des FamBoZi-Ausschusses Josef Gspan.

Geiernbodenweg ist in Arbeit

Im Bereich Geiernböden, beginnend bei der Kirchberg Alm in Richtung Hohe-Wand-Kopf führend, wird derzeit der neue, über einen Kilometer lange Geiernbodenweg errichtet. Er dient in erster Linie der Bewirtschaftung, und damit der Jung- und Gesunderhaltung des dortigen Schutzwaldes.

„Ein Objektschutzwald ist ein Wald, der Menschen, menschliche Siedlungen bzw. Anlagen oder kultivierten Boden insbesondere vor Elementargefahren oder schädigenden Umwelteinflüssen schützt. Deshalb ist ein solcher Wald derart zu behandeln, dass seine Erhaltung als möglichst stabiler Bewuchs mit kräftigem innerem Gefüge bei rechtzeitiger Erneuerung gewährleistet ist", so sagt es das Gesetz.



Grafik: BFI Waldhart

Der neue Geiernbodenweg wird über einen Kilometer lang werden und durch den Schutzwald verlaufen, um die Bewirtschaftung des kostbaren Waldes zu gewährleisten.

Der Schutzwald im Bereich Geiernböden war bisher derart schwer erreichbar, dass er kaum bis gar nicht bewirtschaftet und damit gepflegt werden konnte. Diese Situation wird mit der neuen Wegerrichtung nun deutlich verbessert.

FÜR SIE IM AMT

Ihr Ansprechpartner
Martin Praxmarer
0664 53 61295
waldaufseher@zirl.gv.at

Schutz für über 800 Bewohner

Versprochen und gehalten, die Arbeiten wurden termingerecht abgeschlossen: Insgesamt 2,5 Millionen Euro investierte die „Asfinag" in die neue Lärmschutzwand in Zirl.

Die Bewohner der Marktgemeinde können sich fristgerecht über die Fertigstellung der neuen Lärmschutzwand in Fahrtrichtung Bregenz freuen. Für rund 800 Zirler im Nahbereich der Autobahn wird nach knapp viermonatiger Bauzeit eine deutliche Verbesserung spürbar sein.

„Die Umsetzung dieses Projektes ist für die Lebensqualität in Zirl von immenser Bedeutung. Wir haben die Lärmschutzwand für 2012 versprochen und umgesetzt", unterstreicht Klaus Fink, Geschäftsführer der „Asfinag" Alpenstraßen GmbH. Derzeit fahren täglich rund 39.000 Fahrzeuge an Zirl auf der Autobahn vorbei. Die zwischen zwei bis vier Meter hohe Lärmschutzwand wurde in Fahrtrichtung Bregenz lückenlos zwischen den Anschlussstellen Zirl-Ost und Zirl-West errichtet. Auch hier setzte die Asfinag eine architektonisch ansprechende Gestaltung der Lärmschutzwand um. Als Material kommen bei der Wand hochabsorbierende Elemente aus Holzbeton zum Einsatz, um mögliche negative Auswirkungen auf die gegenüberliegenden Siedlungsräume zu verhindern. Hinsichtlich Verkehrssicherheit überzeugten sich die zuständigen Einsatzkräfte bereits im Vorfeld davon, dass die Sicherheitsvorkehrungen und –maßnahmen bei der Errichtung der neuen Lärmschutzwand eingehalten werden.

Foto: Asfinag

Die „Asfinag"-Mitarbeiter und die Vertreter der Marktgemeinde Zirl sind erfreut über die Punktlandung!

Foto: Schnöll

Die neue Lärmschutzwand an der A12 bei Zirl wurde pünktlich fertig!

Winterdienst auf Zirls Straßen

Für den Gemeindebauhof Zirl haben die Vorarbeiten für den Winterdienst schon vor langer Zeit begonnen. Die Adaptierung der Einsatzpläne, Diensteinteilungen, Streumitteleinkauf, etc. mussten rechtzeitig abgeschlossen sein. Zuletzt war noch die technische Überprüfung aller Geräte an der Reihe, um hier am ersten Einsatztag keine bösen Überraschungen zu erleben.

Gemäß der Österreichischen Forschungsgesellschaft für Straße und Verkehr wurden Mindeststandards für den Winterdienst festgelegt. Demzufolge ist *bei leichtem Schneefall die Befahrbarkeit der Straßen durch die Räumung und erforderlichenfalls auch durch die Streuung mit Splitt oder Auftaumitteln (Salz) gegeben. Die Räumung hat bei leichtem Schneefall mindestens 1 x täglich in der Zeit zw. 08:00 und 20:00 Uhr zu erfolgen. Stärkere Beeinträchtigungen können nicht ausgeschlossen werden. Bei starkem Schneefall muss eine Befahrbarkeit von mindestens einem Fahrstreifen mit zusätzlichen Ausweichen möglich sein. Notfalls ist die Gewährleistung der Befahrbarkeit auch durch die Verwendung von Schneeketten gegeben. Die Räumung hat ab Schneehöhen von 10 cm zu erfolgen. Die Splittstreuung kann erst nach Abschluss der Schneeräumung erfolgen.*

Diese Standards gelten auch im Falle einer Gerichtsentscheidung. Es ist daher jeder Straßenbenützer zum dementsprechend vorsichtigen Verhalten bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen aufgerufen. Der Gemeinde-Außendienst wird aber entsprechend der technischen und personellen Möglichkeiten versuchen, **den Mindeststandard so gut wie möglich zu überbieten.**

Besonders wichtig ist, dass sowohl aufgrund der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung als auch aufgrund der Regelung im Tiroler Straßengesetz **die Ablagerung von Schnee aus privaten Grundstücken** (wie Hauszufahrten) **nicht zulässig** ist.

Die Marktgemeinde Zirl wird auch im heurigen Winter wieder nach Möglichkeit (je nach Ressourcen) zumindest teilweise die Gehsteige mitbetreuen. Dabei handelt es sich allerdings um eine Serviceleistung. Denn die Anrainer werden durch eine eventuelle Räumung und Streuung durch die Marktgemeinde Zirl nicht aus ihrer Haftung gem. §93 StVO entlassen.

Der §93 StVO

Dieser Paragraf der Straßenverkehrsordnung von 1960 regelt die Räum- und Streupflicht von Grundeigentümern im Ortsgebiet.

Von den Grundeigentümern zu säubern und zu bestreuen sind demnach *die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, wenn ein solcher Gehweg nicht vorhanden ist, der Straßenrand in einer Breite von 1 Meter.*

Wo die Räumung und Streuung der Gehwege und Gehsteige durch die Marktgemeinde Zirl erfolgt, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass:

- es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Bei Schneefall wird um Einsicht gebeten, dass die Mitarbeiter des Winterdienstes nicht überall gleichzeitig sein können. Es gibt gewisse Prioritäten, wie die Hauptverkehrsverbindungen, welche natürlich zuerst zu räumen sind.

Foto: MG Zirl

Der Gemeindebauhof hat viel zu tun mit den Wintervorbereitungen.

Hecken schneiden!

Wir möchten alle Zirlerinnen und Zirler aber auch wieder daran erinnern, **ihre Hecken und Sträucher entlang von Straßen und Gehwegen soweit zurückzuschneiden,** dass der Schnee nicht auf die Fußgänger bzw. auf die Fahrbahn fällt. Beachten Sie bitte, dass sich die Äste durch den Schnee in den Gehsteig- und Fahrbahnbereich biegen und so einerseits oft ein Begehen eines Gehsteiges unmöglich machen und die Fußgänger dann die Fahrbahn benützen müssen, andererseits das Lichtraumprofil eines Straßenquerschnittes derart eingeengt wird, dass Fahrzeuge in der Straßenmitte fahren müssen, um Beschädigungen durch herausstehende Äste an ihrem Fahrzeug (Spiegel, Karosserie, etc.) zu vermeiden.

Schöner Hospizbasar in Zirl

Foto: Kiss

Über 6.000 Euro wurden beim heurigen Basar eingenommen und an das Hospiz Innsbruck und das „´s zenzi" gespendet.

Ende November fand vor dem Sozialzentrum „´s zenzi" in Zirl ein Hospizbasar statt.

Es war bereits das 16. Mal, dass Astrid Holumek mit der Unterstützung ihrer Familie und Freunde den traditionellen Basar veranstaltete. Heuer gab es zum ersten Mal frische „Kiachl" mit Kastanien und Glühwein. Mit dem Erlös durch den Verkauf von selbst gemachten Handarbeiten, Marmeladen und Köstlichkeiten unterstützt Holumek die Tiroler Hospizgemeinschaft und das ´s zenzi.

Das sind Zirls JubilarInnen!

In einer gemütlichen Feierstunde überbrachten BH-Stv. Dr. Wolfgang Nairz und Bgm. DI (FH) Josef Kreiser ihre herzlichsten Glückwünsche an drei „goldene" und ein „diamantenes" Hochzeitspaar(e).
50 Jahre oder bereits 60 Jahre verheiratet zu sein, sein Leben Seite an Seite mit einem geliebten Partner zu verbringen, „in guten wie in schlechten Tagen", das ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Marktgemeinde Zirl gratuliert von ganzem Herzen!

Foto: MG Zirl

(V.l.): Alfons und Agnes Defrancesco (50 Jahre), Eduard und Hannelore Scheiring (50 Jahre), Hans und Rosa Maria Hausegger (50 Jahre) sowie Johann und Eva Reinhart (60 Jahre) mit BH-Stv. Nairz und Bgm. Kreiser.

Eine ganz besondere Geburtstagsfeier!
Im Oktober luden Bgm. DI (FH) Josef Kreiser und VBgm. Johanna Stieger zu einer Geburtstagsfeier der besonderen Art ins Restaurant-Café Maximilian. Alle ZirlerInnen und Zirler, die heuer ihren 80. oder 85. Geburtstag feiern konnten, waren zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen bei Kaffee und Kuchen, mit einem Gläschen Wein, mit vielen schönen Geschichten und ganz unterschiedlichen Erinnerungen. Der einhellige Vorsatz an diesem verbindenden Nachmittag: Sowas müsste es eigentlich öfters geben!

Alle 80- und 85-Jährigen wurden von der Marktgemeinde herzlich zu ...

... einer gemütlichen und geselligen Geburtstagsfeier eingeladen!

Fotos(2): Kiss

Tiroler Ehrenamtsnadel

Foto: Frischauf, Land Tirol

Verleihung der Ehrenamtsnadel an Helga Schneitter.

Für ihren jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz in vielen Belangen wurde Frau Helga Schneitter vom Land Tirol mit der Tiroler Ehrenamtsnadel ausgezeichnet.
Zu ihren Verdiensten zählen
- 15 Jahre Pfarrgemeinderat- davon zehn Jahre als Obfrau
- Betreuung von Pfarrkreis, Trauerbegleitung, Lektoren- und Kommunionshelferdienst in der Pfarre
- Initiative zur Vernetzung aller sozialer Gruppierungen im Ort über die Pfarrcaritas hinaus, mit dem Ziel einer gemeinsamen sozialen Anlaufstelle in Zirl
- Initiative und Mitarbeit bei der Umsetzung des Gemeinschaftsprojekts FamBoZi (FamilienBootZirl); Zusammenwirken von pol. Gemeinde, Pfarre und Diözese/Caritas

Die Brückenfunktion für ein gutes Miteinander von Pfarre und pol. Gemeinde ist ihr immer ein sehr großes Anliegen. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich!

ZIRL VOR 100 JAHREN

Der Dorfchronist berichtet ...

Auch in dieser Ausgabe berichtet Ortschronist Peter Gspan wieder über interessante Vorkommnisse aus vergangenen Tagen.
Nach der Eröffnung der Mittenwaldbahn (Karwendelbahn) am 28.10.1912 stand die Zeit ganz im Zeichen des Endes der Bauarbeiten und des Betriebsbeginnes. Doch auch weitere Begebenheiten sind zu erwähnen…

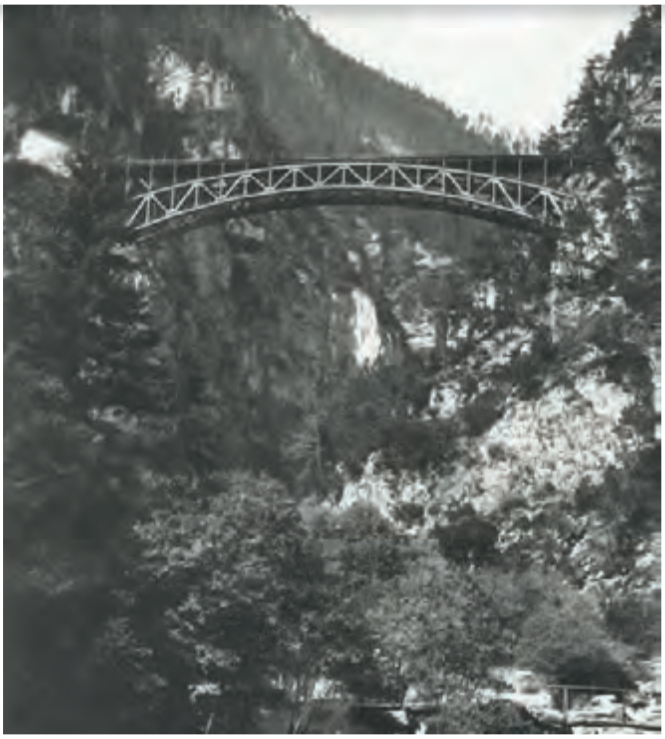


Foto:s (2) Gspan

Dienstag, den 12.11.1912

Benützung der Schule

Mit Schreiben vom 12. November 1912 wurde mitgeteilt, dass gegen eine sofortige Benützung der Schulräume (nach der Beendigung des Zubaues) keine Bedenken bestehen.

Mittwoch, den 13.11.1912

Abschiedsfeier

Im Gasthaus Post fand eine kleine Abschiedsfeier statt. Bei dieser wurde unter Anwesenheit der Gemeindevorstehung der Leiter des Bauloses II der Karwendelbahn - Ingenieur v. Kleiner – verabschiedet.

Mittwoch, den 27.11.1912

Auszeichnung bei Musikanten

Im Gasthaus zur Post fand eine Feier statt, in der Musikanten und Sänger für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Anwesend waren neben dem Gemeindevorsteher Gastl und dem Gemeindeausschuss auch der Pfarrer und der Kooperator sowie Schulleiter Rangger – er war Lehrer der Geehrten. Insgesamt wurden vier Jubilare ausgezeichnet.

Donnerstag, den 5.12.1912

Verkehr auf der Bahn

Der Verkehr auf der Karwendelbahn hat sich während der ersten Monate nicht im geplanten Maße entwickelt. Die Kinderkrankheiten sind inzwischen zum Großteil behoben. Ein Problem stellen verschiedene Sabotageakte dar.

Mittwoch, den 18.12.1912

Risse im Tunnel

Im 500 Meter langen Schlossbachtunnel wurden Risse und Sprünge entdeckt. Durch diese drang Wasser in den Tunnel ein und das Tunnelgewölbe hat sich nach innen gesenkt. Zur Vermeidung eines Tunneleinsturzes wurde ein Entwässerungsstollen gebaut, der nun fertig gestellt wurde.

Samstag, den 28.12.1912

Bericht der Karwendelbahn

An den Weihnachtsfeiertagen wurde der erste starke Verkehr festgestellt. Die Bahn konnte diesen jedoch ohne Probleme meistern. Einerseits waren viele Gäste aus München angereist, andererseits nutzten viele Innsbrucker die Verbindung nach Mittenwald, um dort einen Feiertagsbraten mit einer Maß zu genießen.

Dienstag, den 14.1.1913

Lawine am Zirlerberg

Am Sonntag hat eine Schneelawine die Reichstraße (Straße am Zirlerberg) verschüttet. Sie ging vom sogenannten „Plattele“ nieder. Die Aufräumungsaktion dauerte bis Montag.

Freitag, den 17.1.1913

Auswirkungen der Eröffnung

Die neu eröffnete Bahn hat Auswirkungen auf das wirtschaftliche Leben in Zirl. Durch die Bahn bleiben die Fuhrwerke aus und eben so fahren nun viele Gäste an Zirl vorbei.
Durch mehrere sinnvolle Maßnahmen möchte der Verschönerungsverein entgegenwirken. So werden Anpflanzungen, Aufstellungen von Bänken und Wegweisern durchgeführt. Eine elektrische Beleuchtung zum „Hauptbahnhof“ wird ebenso mit Unterstützung der Gemeinde und der Gastwirte errichtet.

Die nächste Chronik wird in der kommenden Ausgabe, welche Mitte Feber erscheint, publiziert werden.

„Ich steh an deiner Krippe hier“

Das Krippenwesen hat in Zirl eine lange Tradition. Bereits 1627 ist in der Kirche eine Krippe urkundlich erwähnt. In diesem Jahr wurde durch den damaligen Kuraten Reuperger in der Kirche eine Weihnachtskrippe aufgestellt.

Das Zirler Krippenwesen war aber auch außerhalb der Kirchen immer schon sehr präsent. Zirl gilt als einer der ältesten und wichtigsten Krippenorte in Tirol. So heißt es, dass im 19. Jahrhundert kein Haus ohne Krippe war. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass das Krippenwesen bereits sehr früh vereinsmäßig organisiert wurde. Das Jahr 1909 gilt für den Krippenverein in Zirl - wie auch für den Landesverband der Tiroler Krippenfreunde – als Gründungsjahr. Der erste Ausschuss wurde u.a. durch Albert Tiefenbrunner, Franz Seelos sen. (vlg. Kutta) und Ludwig Steiner sen. (dem Vater des bekannten Botschafters Ludwig Steiner) gebildet.

Neben der Organisation von Ausstellungen (unter anderem aus dem Anlass 1200 Jahre Zirl im Jahr 1999, aus Anlass 100. Geburtstag von Franz Seelos jun. (vlg. Kutta) im Jahr 2005) werden vom Krippenverein die Kirchenkrippen sowie die Krippe im `s zenzi aufgestellt.

Neben diesen Krippen besteht auch im Heimat- und Krippenmuseum die Möglichkeit, viele schöne, teils sehr alte Zirler Krippen zu besichtigen. Eine ganz besondere Möglichkeit die Zirler Krippen kennenzulernen besteht darin, an einer Krippenführung teilzunehmen. Diese werden vom Krippenverein organisiert und durchgeführt.

Bei diesen kann man bei den Krippenbesitzern in deren Privathäusern die Krippen in der „Originalumgebung“ besichtigen. Für interessierte Zirlerinnen und Zirler bietet der Krippenverein nächstes Jahr wieder so eine Führung an.

Am Sonntag, 13. Jänner 2013, besteht die Möglichkeit, mit Führern des Krippenvereines gemeinsam in Zirl „Krippeleschaugn“ zu gehen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr vor der Kirche in Zirl.

Foto: MG Zirl

Krippenszene aus dem Museum.

Swarco Raiders sind Meister

Foto: Schellhorn

Der schönste Augenblick einer anstrengenden Saison: Österr. Meister Julian Perfler (Nr. 55)

Vor genau 20 Jahren wurden die Swarco Raiders als Zirler Verein gegründet, heute sind sie europaweit eines der erfolgreichsten Spitzenteams im American Football mit einer herausragenden Nachwuchsarbeit.

Der Swarco Raiders Jugend (U16) ist es heuer gelungen, den Austrian Jugend-Bowl in einer „Perfect Season“ zu erringen, es wurde jedes einzelne Spiel gewonnen. Im Finale setzte man sich schließlich mit einem deutlichen 23:12-Erfolg gegen die Vienna Vikings durch. Mitten drin statt nur dabei steht der Zirler Julian Perfler, der mit seiner Mannschaft nun zum dritten Mal in Folge den Österreichischen Meistertitel seiner Altersklasse nach Innsbruck holte. „Nur 100prozentiger Einsatz, hartes Training und unerschütterlicher Teamgeist machen einen solchen Erfolg möglich“, streut seine stolze Mama und Teammanagerin Renate Perfler der ganzen Mannschaft Blumen.

Die Swarco Raiders JVs (Junior Versity Team) sicherten sich nur eine Woche später mit einem 13:10-Sieg über die Alpine Hammers Schwaz im Tirol-Cup den Tiroler Meistertitel. Die Zirler Teammanagerin Elisabeth Schmid betreut ebenfalls in ihrer Mannschaft u.a. die Zirler Maximilian Uhl und Alexander Hotter, beides in den letzten Jahren auch bereits Stammspieler im Österreichischen Junioren-Nationalteam.

Dieses Junioren-Nationalteam wird übrigens als derzeit regierender Titelverteidiger im nächsten August an der Junioren-Europameisterschaft in Russland teilnehmen. Zum ersten Vorbereitungscamp vom 30.11. bis 02.12.2012 in Schielleiten (Stmk.) wurden nun schon DREI Zirler einberufen: neben Maximilian Uhl und Alexander Hotter war auch Jungtalent Julian Perfler bereits mit von der Partie. Noch ist aber nicht fixiert, wer den Sprung auf einen fixen Starterplatz im diesjährigen Nationalteam schaffen wird. Vielleicht alle drei? – Wir halten euch die Daumen!

Gartler wurden geehrt

Foto: Obst- und Gartenbauverein

14 Zirler des Obst- und Gartenbauvereins wurden für ihre 30-jährige Mitgliedschaft geehrt (1. Reihe v.l.): Rosa Noggler, Alfred Peer, Heidi Schneider, Angelika Peer und Obmann Walter Rosatzin. (2. Reihe v.l.): Paula Omischl, Karla Oberst, Werner Heiß und Walter Hauser (3. Reihe v.l.): Obmann Stv. Reinhold Gassler und Konrad Blaßnig. Nicht im Bild: Engelbert Mathoy, Hermann Gspan, Elisabeth Kapferer, Michael Leimbeck und Hermann Plattner. Sie waren leider verhindert.

Komm o Tod, du Schlafes Bruder

Foto: Stögerer - Zirl

Der Kirchenchor Zirl darf sich über ein gelungenes Kirchenkonzert Anfang November freuen. Erweitert wurde es durch Freunde, Schüler und Lehrer der Landesmusikschule Zirl. Nach dem Choral „Komm o Tod, du Schlafes Bruder" von J. S. Bach und einleitenden Worten von Pfarrer Roland Buemberger wurde fast 500 Zuhörern das Requiem von W. A. Mozart unter der Leitung von Joachim Mayer stimmungsvoll in der Zirler Pfarrkirche zu Gehör gebracht. Chor, Solisten und das Orchester mit dem Konzertmeister Markus Fritz boten in einer beeindruckenden Einheit dieses großartige, berührende und aufwühlende Werk Mozarts dar. Nach diesem Konzert beginnen für den Kirchenchor die Proben für die Weihnachtszeit, für die Gestaltung der Sonntagsroraten, einer Schubert – Messe am 8. Dezember und die Weihnachtsfeiertage.

Doppelrekord für Zirler!

Gleich zwei Schülerrekorde erschwamm sich der Zirler Marco Sonntag beim internationalen Alpenmeeting in Innsbruck. Überhaupt schlug sich das „Schwimmteam Kruder Zirl" mehr als hervorragend bei den nassen Wettkämpfen.

Er brauchte für über 400 Meter Lagen nur vier Minuten und 53 Sekunden sowie für 200 Meter Rücken zwei Minuten und 16 Sekunden - Marco Sonntag war wahrlich in Top-Form und setzte neue Maßstäbe. Gleich zwei Tiroler Schülerrekorde konnte der Bursche für sich verbuchen. Nicht zuletzt, weil Sonntag seit Wochen das „SportBorg" besucht.

Neben dem Jungtalent trugen sich Marie Lindpaintner und Benjamin Hasanovic bei je 200 Meter Brust in die Siegerlisten ein. David Wolf, seit Kurzem Mitglied der Tiroler Nachwuchslandesauswahl schwamm über 200 Meter Schmetterling aufs Stockerl und errang Platz zwei. Dritter im 100 Meter Freistil wurde Willi Thurner. Den Podestplatz

Foto: Dieter Gosch

Jungtalent Marco Sonntag.

knapp verfehlt haben Rafael Ager als Vierter (200 Meter Rücken) und Juliana Frohnwieser als Fünfte (100 Meter Schmetterling). Lara Eniste wurde Sechste (200 Meter Brust) und Samuel Pohl komplettierte mit Platz neun (100 Meter Rücken) die Zirler Topten-Ränge. Ebenfalls gut im internationalen Feld mithalten konnten als jeweils Elfte Laura Mühlthaler über 200 Meter Lagen und Lena Gosch über 100 Meter Rücken.

Bewegt durch den Winter

Die geplante „Tägliche Turnstunde" ist zwar viel gewünscht und oft im Gespräch, wird aber wohl so bald nicht Wirklichkeit werden. Der Verein Turnen-Volleyball bietet aber ganz gezielt für Kinder und Jugendliche (ca. 8-15 Jahre) eine zusätzliche Spiel-Spaß-Sport-Stunde jeweils am Dienstag von 18.00 bis 19.00 Uhr in der SPZ- Turnhalle. Die sonstigen Turner-Abende sind bewährt, beliebt und bleiben wie gehabt (siehe Infobox).

Der Verein „the move – vereint bewegt" (Kompetenzzentrum für Bewegung, Entspannung und Gesundheitserhaltung) öffnet ab Jänner die Türen im FamBoZi Zirl. Im Rahmen des reichhaltigen Kursangebotes gibt es speziell für Zirler Firmen ein besonderes Angebot zur Gesundheitserhaltung ihrer Mitarbeiter. Nähere Informationen erhalten Sie bei Tatjana Weiler unter Tel. 0664-4661616 oder auf der Homepage www.the-move.at sowie beim Tag der offenen Tür am Samstag, 05. Jänner 2013.

Termine

Montag an der Volksschule **von 20 Uhr bis 21 Uhr:** Bauch, Bein, Po, Rücken & Co
Dienstag im SPZ von 20 Uhr bis 21 Uhr: Herren-Konditionsgymnastik und div. Ballspiele
Mittwoch in der Hauptschule 20 Uhr bis 21 Uhr: Body-Styling mit Musik, Einbau von Pilatesübungen
Ein Einstieg ist ohne Anmeldung jederzeit möglich – einfach kommen und mitmachen!

Weitere Neuigkeit ab Jänner 2013 ist das moderne Rückentraining aus der Schweiz „Antara". Neben Pilates für Anfänger, traditionelles Rückentraining und Rückbildungsgymnastik mit Pilates bietet Bettina Eibl (www.bewegungspunkt.at) jeweils donnerstags (oder in Kleingruppen jederzeit nach Vereinbarung unter Tel. 0650-8609806 bzw. beibl@hotmail.com) die neuen Antara-Kurse an.

Kapelle wird ehrenamtlich renoviert

Die Schützenkompanie Zirl hat sich für das nächste Jahr eine große Aufgabe gestellt: Sie will ehrenamtlich die Geistbühel-Kapelle renovieren!
Heuer schon wurden die ersten Holzarbeiten rund um die Kapelle gemacht, damit die Arbeit im Frühjahr 2013 mit vollem Elan begonnen werden kann.
Zuerst muss die Kapelle trocken gelegt werden, da sich in ihr Feuchtigkeit angesammelt hat. Auch die Risse im Mauerwerk werden ausgebessert. Vandalen haben die idyllische Kapelle mit Schmierereien besprüht, auch hier muss frisch geweißelt werden.

Foto: Schützenkompanie

Die Schützenkompanie Zirl hat sich für das nächste Jahr die Renovierung der Kapelle auf die Fahnen geheftet.

100 % Spitzenleistung!

Foto: Sigrid Hofer

Die Erfolgscombo schlechthin: „Up to the Inn" sahnte dieses Jahr ab!

Schon im heurigen Frühjahr machte die LMS Zirl positive Schlagzeilen. Beim Landeswettbewerb „Prima la musica" wurden alle vier teilnehmenden Ensembles der LMS Zirl ausgezeichnet. Für sie ging es weiter zum Bundeswettbewerb ins steirische Fohnsdorf/Knittelfeld - und sie sahnten ab!
Die zwei Schlagzeugensembles „Up to the Inn", „Quick sticks", das Trompeten-Trio „Majoja" und in freier Besetzung „die Johanniter" kamen, sahen und siegten. Alle vier reisten vom Bundeswettbewerb als Preisträger zurück: Majoja errang den dritten Platz, Quick Sticks und die Johanniter jeweils Platz zwei und Up to the Inn erhielt den 1. Preis. Des Weiteren räumten die vier Schlagzeuger in der Sparte „Podium.Jazz.Pop.Rock" als Punkte-Beste gehörig ab! Parallel gab es den musikalischen Vergleichsbewerb „Musik in kleinen Gruppen" des österreichischen Blasmusikverbandes. Hier waren gleich mehrere Ensembles der LMS Zirl dabei. Bei den Flöten „The Silver Triplets" und „Flute 4 fun", bei den Klarinetten „die Triolen", „Klari.Art" und „Holla-Trio". Weiters bei den Trompeten „Majoja" und das „Trompetenduo MK Inzing", sowie bei den Schlagwerkern „Quick Sticks" und „Up to the Inn". Ausgezeichnete Erfolge konnten die Gruppen im Bezirks- und Landeswettbewerb für sich verbuchen. Einmal mehr schafften „Up to the Inn" mit ihrem Lehrer Andreas Schneider im Oktober den Einzug ins Bundesfinale in Wien und wurden mit einem 2. Preis belohnt. Musikschulleiter Herbert Lackner gratuliert den jungen Musikerinnen und Musikern ganz herzlich zu den erreichten Leistungen und lobt die pädagogische und fachliche Arbeit der Lehrkräfte in der LMS Zirl.

Mindestens 10 Gründe, um ins Zirler Museum zu gehen

In der Weihnachtszeit hat die Krippenausstellung im Zirler Heimatmuseum Hochsaison.
Das Heimatmuseum am Dorfplatz birgt einiges an Wissen über die Entwicklung unseres Heimatortes und an handfesten Relikten aus einer nicht in Vergessenheit geraten wollenden Zeit. In der Adventzeit sind es vor allem die Werke der heimischen Krippenbauer, Figurenschnitzer und -fasser, die ins Museum locken. Mit der Bahnhofskrippe zählt Kustodin Sabine Neuner über zehn Ausstellungsstücke „mit jeweils einer besonderen Entstehungsgeschichte", wie sie gerne erzählt: „Eines meiner Lieblingsstücke ist der Weise mit dem Kamel von Walter Stemmer", gibt sie mit bewunderndem Blick darauf zu. Ob Kleinkrippe, wie die Leihgabe in Holz, von Ferdinand Lackner mit den typischen langen Armen und Beinen, die Loammandlkrippe aus dem 18. Jahrhundert oder die „Augl-Krippe" von Anton Witting mit Hintergrund von Museumsgründer Benjamin Flöss oder die großen Krippen mit Krippenberg, wie die Hirschenkrippe (siehe Titelbild) mit gemaltem Hintergrund von Franz Seelos d. Jüngeren (1905-1962) und Figuren von Alexander Öfner, vulgo Xander (1865-1945), jede Einzelne hat ihren betrachtenswerten Reiz und künstlerischen Wert. Sehr modern und authentisch ist das Geschenk ans Museum von Marianne Marignoni: ein Krippenbild, abgenommen von einem Buchenstamm und in Ton farbig gebrannt.

Gärtnerei
Blumen Wild
ROBERT WILD
6170 Zirl • Krippenweg 7
Telefon 05238 52033
Fax 05238 52033-4
E-Mail: wild.robert@aon.at

Riesenandrang auf Schülerliga

Die Volleyballer des VC Zirl sind gut in die neue Saison gestartet. Die „Goldfinger" haben zwar ihr erstes Meisterschaftsspiel verloren, dann gab es aber je einen Sieg für beide Mixed-Liga Teams des Vereins. Zehn Kinder nehmen an der Ballspielgruppe teil. 46 Kinder kommen zum Schülerliga-Training der Neuen Mittelschule.

Die Zirlerin Nina Nuderscher.

Die Inzinger Bundeliga-Damen blocken seit Herbst in der SPZ-Turnhalle.

Fotos(2): Rangger

„So einen Andrang haben wir noch nie in Tirol erlebt", schwärmte etwa Robert Aschaber vom Tiroler Volleyballverband, als er hörte, wie viele Kinder sich spontan zu dieser Schulveranstaltung in Zirl angemeldet hatten. Um den jungen Zirler Verein zu unterstützen, stellte der Vorstand gemeinsam mit dem Tiroler Schulsportservice Geldmittel bereit. Damit wird Ines Rapposch, eine ehemalige Bundesliga-Spielerin, bezahlt, die Marlies Rangger und Andrea Widmoser beim wöchentlichen Training unterstützt. Den vereinseigenen Nachwuchs betreut übrigens Verena Höpflinger. Seit dem Vorjahr lädt sie jeden Freitag nachmittag zu einer Ballspielgruppe ein, an der im Schnitt zehn Kinder teilnehmen.

Erster großer Erfolg für den Verein: Nachwuchsspielerin Nina Nuderscher darf seit Saisonbeginn bei den Inzinger Bundesligadamen mittrainieren und wurde auch schon zu ersten Schnuppereinsätzen ins Spiel geholt.

Sie spielt auch beim zweiten Mixed-Team des VC Zirl, den „Blechfingern", die gegen Neustift mit 3:1 Sätzen ihr allererstes Meisterschaftsspiel gewannen. Die erfolgsverwöhnten „Goldfinger" wurden hingegen bereits bei ihrem ersten Antreten in der heurigen Saison von den „Unbestechlichen" aus Innsbruck mit 0:3 auf den Boden der Realität geholt. Beim Auswärtsspiel gegen Steinach brachten sie hingegen einen unerwartet klaren 3:0-Sieg nach Hause.

Neben den Mixed-Trainings hält der Verein übrigens auch ein Damen- und ein Anfängertraining ab. Interessenten melden sich am besten bei Obmann Andreas Himann unter andreas.himann@aon.at.

Tolles Vogelschutzprojekt

Foto: Puelacher

Die Schulkinder sind stolz auf ihre Nistkästen!

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziel für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

Besonderer Dank gilt den Firmen: Hitthaller+Trixl Bau GmbH, TILAK Tiroler Landeskrankenanstalten, AVE Österreich GmbH, Röfix AG Baustoffwerk, Julius Holluschek Waschmittelindustrie, VOG.Vertriebs.GmbH Zirl West, Alois Dallmayr Automaten Service, Info Werk Multimedia, Fragenstein Apotheke, RBN Recycling-Beton-Anlage, SRS Elektrotechnik und Gebrüder Hauser GmbH.

Sage: Der Zirler Goaßer

Der Mehrer-Bauer in Rinn tat sich nicht leicht, und es drückte ihn der Schuh auf allen Seiten. Da träumte ihm einmal, er solle auf die Zirler Brücke gehen, dort werde er eine wichtige Neuigkeit erfahren.

Als ihm in der folgenden Nacht dasselbe träumte, teilte er die Sache seinem Weibe mit und wollte nach Zirl gehen. Doch seine Alte ließ dies nicht zu und sagte: „Was willst du den hellichten Tag verfeiern und die Schuh umsonst zerreißen? Wir kommen ja sonst nicht auf einen grünen Zweig!" Missmutig folgte er und blieb zu Hause. Doch sieh, in der nächsten Nacht hatte er akkurat denselben Traum. In aller Frühe stand er nun auf und eilte so nach Zirl, dass er bei Sonnenaufgang schon auf der dortigen Brücke stand. Als er eine Viertelstunde darauf hin und her gegangen war, kam der Geißhirt, der ihm guten Morgen wünschte und die Herde weitertrieb. Dann ließ sich lange Zeit niemand sehen. Da nahm er ein Stück Brot aus der Tasche und begnügte sich damit, denn von der Brücke wäre er um keinen Preis gegangen. Er mochte aber warten, wie lange er wollte, niemand kam. Allein er hielt dennoch aus und wartete, bis endlich, als die Sonne schon untergehen wollte, der Geißhirt mit seiner Herde daherkam. Diesen wunderte es nicht wenig, als er den Rinner noch dastehen sah, und er fragte, auf wen er denn so lange warte. „Ja", sagte das Bäuerlein, „mir hat geträumt, ich soll auf die Zirler Brücke gehen, da werde ich eine wichtige Neuigkeit erfahren" - „Ja", antwortete der Geißner lachend, mir hat auch geträumt, ich solle nach Rinn zum Mehrer gehen, dort würde ich einen großen Kessel voll Gold unter dem Herde finden." Nun hatte der Rinner genug gehört. Im Augenblick verließ er die Brücke und rannte nach Hause. Als er spätabends heimgekommen war, trug er also gleich heimlich den Herd ab, und fand wirklich einen ganzen Kessel voll Gold, so dass er fortan der reichste Bauer weit und breit war.

Zirl sucht Sie!

Wir suchen FREIWILLIGE Mitarbeiter/-innen im Dienste / zum Schutz unserer Schulkinder

· für den Essenstransport
· für den Lotsendienst und Schulwegbegleitung

Sind Sie ein rüstiger Pensionist, eine tatkräftige Hausfrau, ein flexibler Student? Sind Sie kinderlieb und verantwortungsbewusst und suchen Sie eine kleine Aufgabe, die Sie im Dienste der Gemeinschaft ein bisschen „nebenher" erledigen können, dann haben wir vielleicht das richtige Angebot für Sie: Wir suchen freundliche Erwachsene, die den täglichen Essenstransport in unsere Kinderbetreuungseinrichtungen übernehmen würden, oder die Schulkinder auf Ihrem täglichen Schulweg und dem Weg von der Schule in die schulische Tagesbetreuung begleiten könnten.

Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind:
· Entsprechende körperliche und geistige Eignung
· Unbescholtener Leumund
· Bereitschaft im Freiwilligendienst der Marktgemeinde Zirl mitzuwirken

Und für den Essenstransport auch:
· Führerschein B mit langjähriger Fahrpraxis

Das zeitliche Ausmaß für die Tätigkeit als Lotse würde jeweils 1 Stunde in der Früh und 1 Stunde mittags betragen, für die Schulwegbegleitung fällt jeweils ½ Stunde nachmittags an und der Zeitaufwand für den Essenstransport würde 15 Wochenstunden betragen. Der zeitliche Rahmen richtet sich hier nach den Auslieferzeiten der Essen. Die Bereitschaft für Flexibilität wäre für die Organisation eine Erleichterung. **Ein geeignetes Kraftfahrzeug stellt die Marktgemeinde Zirl zur Verfügung.**
Bewerbungen bitte, im Zentralamt der Marktgemeinde Zirl abzugeben, bzw. mit E-Mail an marktgemeinde@zirl.gv.at zu übersenden. Auch steht die Geschäftsführung im Sozialsprengel bei Interesse zur Verfügung.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
INNSBRUCK LAND
Aus Liebe zum Menschen.

Wir suchen freiwillige Mitarbeiter / -innen für den Besuchsdienst des Roten Kreuzes
GEGEN EINSAMKEIT UND ISOLATION

Da der Umgang mit vorerst fremden, älteren Menschen nicht immer ganz einfach ist und familiäre Verhältnisse, Umfeld sowie schwierige Situationen zu berücksichtigen sind, ist es wichtig sich vorher einer „Basisausbildung im Gesundheits- und Sozialen Dienst" zu unterziehen. (je 16 Std. Basis-Ausbildung RK, BSD-Ausbildung und EH-Kurs)

Wie bieten:
· Basis Seminar Gesundheit und Soziale Dienste (Rotes Kreuz)
· Besuchsdienst-Seminar (familiäre Verhältnisse, Umfeld, Umgang mit schwierigen Situationen), und
· Erste Hilfe Kurs

damit Sie Ihre Aufgabe bestens vorbereitet wahrnehmen können. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht Kontakt aufzunehmen. Für ein erstes Gespräch wenden Sie sich an:
Martin Klingenschmid,
Tel.: 0664/80140422
martin.klingenschmid@roteskreuz-innsbruckland.at

Mobile Jugendarbeit leicht gemacht

Jugendliche können sich seit Kurzem auch online über das Angebot der mobilen Jugendarbeit informieren.
Neben allgemeinen Informationen zur BOJE sind die Themen, bei denen Jugendliche in der BOJE Rat finden können, zusammengefasst. Zudem sind Adressen zu Informations- und Beratungseinrichtungen in Innsbruck und Umgebung zu finden. Wer an Bildern von Veranstaltungen und Aktionen interessiert ist, kann sich in der Gallery umschauen.

Lesenswertes für Eltern
Eltern und Interessierte können fachliche Grundlagen der mobilen Jugendarbeit sowie die Leitlinien und das Konzept der BOJE Zirl nachlesen. Weiters weisen wir auf interessante Texte und Beiträge, die uns im Laufe der Zeit in die Hände fallen und lesenswert erscheinen, hin.
Neu: Newsletter für Eltern und Interessierte. Wer sich für das Angebot der BOJE interessiert, kann sich für den Newsletter eintragen. Bei Bedarf möchten wir auf diesem Weg auf Veranstaltungen hinweisen. Schicken Sie uns einfach eine e-mail auf boje@zirl.gv.at; Betreff: Newsletter.

JUGENDDEMOKRATIE IM SchaufenZter

Das ist eine Seite speziell für Jugendliche. Diese ermöglicht es Zirler Jugendlichen laufend ihre MEINUNGEN, IDEEN und VORSCHLÄGE vorzubringen und zu publizieren.

Mach mit und melde dich zu Wort!

Wir freuen uns auf deine Vorschläge - das Frei(T)räume-Team
Kontakt: letzfetz@gmx.at

Der Weg zum Erwachsenwerden

Die Zirler Jungbürger der Jahrgänge 1993 und 1994 feierten gemeinsam im festlich dekorierten Veranstaltungszelt in der Bahnhofsstraße!

Zur heurigen Jungbürgerfeier in der Marktgemeinde Zirl waren die Jahrgänge 1993 und 1994 eingeladen.
Der Abend begann mit einer erhebenden Festmesse in der Pfarrkirche und wurde im feierlich dekorierten Festzelt in der Bahnhofstraße weitergeführt. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, unter ihnen Ehrenbürger und Altbürgermeister Hanspeter Schneider, überschritten die Jugendlichen an diesem Abend gemeinsam die Schwelle ins Erwachsenenalter und wurden durch ihr Jungbürgergelöbnis zu vollwertigen, eigenständigen Mitgliedern unserer Gesellschaft. Traditionell bekommen die jungen Leute als bleibende Erinnerung an diesen ehrenvollen Tag ein wunderschönes Jungbürgerbuch mit einer handschriftlichen Widmung des Bürgermeisters. Ausklingen ließ man den Abend mit Disco, Party und ausgelassener Stimmung, ganz im Sinne unserer Jung-Erwachsenen.

Bürgermeister Josef Kreiser.

Die frisch gebackenen Jungbürger.

Fotos(3): MG Zirl

Zirl sucht Sie!

Reinigungskraft

· für Kinderbetreuung
· als Springerin

Bei der Marktgemeinde Zirl wird ab 1. Februar 2013 der Dienstposten einer Reinigungskraft für die Kinderbetreuungseinrichtungen Florianstraße (Kindergarten, Kinderkrippe, Schulische Tagesbetreuung und Hort) ausgeschrieben. Die Tätigkeit findet im Gemeindegebiet in allen Einrichtungen und Gebäuden der Marktgemeinde Zirl statt.

Voraussetzungen für diesen Dienstposten ist die Staatsbürgerschaft eines EWR-Staates, ein unbescholtener Leumund und bei männlichen Bewerbern der abgeleisteten Präsenz- oder Zivildienst. Einschlägige Berufserfahrung ist von Vorteil.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeindevertragsbediensteten-Gesetzes, das Beschäftigungsausmaß beträgt 20 Wochenstunden, d.h. 50 % der Vollbeschäftigung.

Schriftliche Bewerbungen samt Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sind bis 11. Jänner 2013, 12.00 Uhr, im Zentralamt der Marktgemeinde Zirl abzugeben, bzw. an marktgemeinde@zirl.gv.at zu übersenden.

Marktgemeinde Zirl – Bühelstraße 1 – 6170 Zirl – 05238 / 54001

Zirl sucht Sie!

Diplomierte/-r Kindergärtner/-in für die Kinderkrippe Zirl (Karenzvertretung)

Bei der Marktgemeinde Zirl wird ab 1. Februar 2013 der Dienstposten eines/-er diplomierten Kindergärtner/-In ausgeschrieben. Bei dieser Beschäftigung handelt es sich um die Betreuung von Kindern im Alter von 1½ bis 3 Jahren in der Kinderkrippe der Marktgemeinde Zirl.

Voraussetzungen für diesen Dienstposten sind eine abgeschlossene Ausbildung zum/-r diplomierten Kindergärtner/-in, die Staatsbürgerschaft eines EWR-Staates, ein unbescholtener Leumund und bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Präsenz- oder Zivildienst.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeindevertragsbediensteten-Gesetzes, das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden, d.h. Vollbeschäftigung. Die Arbeitszeiten richten sich nach den Öffnungszeiten der Kinderkrippe und beinhalten den Anspruch auf 5 bzw. 6 Wochen Urlaub (gemäß § 104 G-VBG 2012). Die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit wird angenommen.

Schriftliche Bewerbungen samt Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sind bis 11. Jänner 2013, 12.00 Uhr, im Zentralamt der Marktgemeinde Zirl abzugeben, bzw. an marktgemeinde@zirl.gv.at zu übersenden

Marktgemeinde Zirl – Bühelstraße 1 – 6170 Zirl – 05238 / 54001

Zirl sucht Sie!

Freizeit-Betreuer/-in in der Schulischen Tagesbetreuung

Bei der Marktgemeinde Zirl wird ab 1. Februar 2013 der Dienstposten eines/-er Betreuer/-In der schulischen Tagesbetreuung ausgeschrieben. Bei dieser Beschäftigung handelt es sich um die Betreuung von Kindern im Schulalter. Die Tätigkeit findet in der schulischen Tagesbetreuung statt.

Voraussetzungen für diesen Dienstposten sind ein liebevoller Umgang mit Kindern, die Staatsbürgerschaft eines EWR-Staates, ein unbescholtener Leumund und bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Präsenz- oder Zivildienst.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeindevertragsbediensteten-Gesetzes, das Beschäftigungsausmaß beträgt 20 Wochenstunden, d.h. 50 % der Vollbeschäftigung. Die Arbeitszeiten richten sich nach den Öffnungszeiten der schulischen Tagesbetreuung. Die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit wird angenommen.

Schriftliche Bewerbungen samt Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sind bis 11. Jänner 2013, 12.00 Uhr, im Zentralamt der Marktgemeinde Zirl abzugeben, bzw. an marktgemeinde@zirl.gv.at zu übersenden.

Marktgemeinde Zirl – Bühelstraße 1 – 6170 Zirl – 05238 / 54001

Zirl sucht Sie!

EDV-Koordinator/-in IT-Betreuer/-in

Bei der Marktgemeinde Zirl wird ab 1. Februar 2013 der Dienstposten eines/-er EDV-KoordinatorIn / IT-BetreuerIn ausgeschrieben. Bei dieser Beschäftigung handelt es sich um die Betreuung und Installierung aller EDV Anlagen der Marktgemeinde Zirl und deren Nachbargemeinden nach § 6 G-VBG 2012.

Voraussetzungen für diesen Dienstposten sind:

- HTL Abschluss in Informatik oder ähnliches
- Betreuung und Installierung der Hard- und Software in den Gemeinden (im Besonderen der KufGem-Programme) und vorhandenen Netzwerke
- Betreuung des Telefonnetzwerkes
- Administrative Tätigkeiten (z.B. Verwaltung von Lizenzen)
- Fehlerbehebungen mit EDV-/Software-Partnern
- Betreuung der Homepage der Marktgemeinde Zirl
- Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. die eines EWR-Staates
- Unbescholtener Leumund
- bei männlichen Bewerbern abgeleisteter Präsenz- oder Zivildienst

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeindevertragsbediensteten-Gesetzes, das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden, d.h. Vollbeschäftigung. Die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit wird angenommen.Schriftliche Bewerbungen samt Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sind bis 11. Jänner 2013, 12.00 Uhr, im Zentralamt der Marktgemeinde Zirl abzugeben, bzw. an marktgemeinde@zirl.gv.at zu übersenden.

Marktgemeinde Zirl – Bühelstraße 1 – 6170 Zirl – 05238 / 54001

tiroler
wasser
kraft
glitzernde Wasserkraft!
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

TYROLIS music
Meilstr. 36, A-6170 Zirl • Tel: 05238 515-0 • Email: info@tyrolis.co.at
Full Service aus dem Haus mit Tradition
Produktion • Musikverlage • Studios • Vertrieb • Marketing

Faschingstreiben in Zirl

Die Faschingsgilde „ZIRLER GOAßER" veranstaltet am Sonntag, den 3. Feber 2013 um 13:00 Uhr ihren traditionellen großen Faschingsumzug in und durch Zirl.
Der Umzug führt nach zwei Aufführungsplätzen über die Bahnhofstraße zum beheizten Festzelt am Inn. Für Speis und Trank ist ausreichend gesorgt.
Ab 17:00 Uhr spielen bis 22:00 Uhr die „Zwoa Zirler" zum Tanz. Der Eintrittspreis beträgt pro Person sechs Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren zahlen keinen Eintritt. Die Faschingsgilde „Zirler Goaßer" lädt alle herzlich zum Umzug ein.
Zuvor findet am 11. Jänner das traditionelle „Nazausgraben" statt. Beginn ist um 16:00 Uhr am östlichen Ortsende von Zirl, ehe es in Richtung Ortszentrum geht. Im Anschluss wird um 19:00 Uhr bei einer öffentlichen Gemeinderatssitzung die Schüsselübergabe an die Faschingsgilde stattfinden. Alle Narren sind dazu herzlich eingeladen.
Auch die Kleinsten dürfen natürlich Fasching mitfeiern: Am 7. Feber um 14:00 Uhr (Unsinniger Donnerstag) wird kräftig gefeiert werden. Jedes maskierte Kind erhält einen Faschingskrapfen und eine Limo. Nähere Infos in den Schaukästen der Faschingsgilde Zirl beim Schatzhaus in der Kirchstraße und bei der Bäckerei RAINER in der Schulgasse bzw. den Mitteilungen in den Kindergärten oder der Volksschule.

Vorlesen in Zirl

BIS FR 21. DEZEMBER

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Bibliothek Zirl das beliebte „Lesezeit schenken im Advent".
Bis zum Freitag, den 21. Dezember, können in der Bibliothek noch „Sterne" für jede Stunde, in der vorgelesen wurde, gesammelt werden.

DEZEMBER SA / 15.

Zirl, Musikpavillon:
Zirler Adventmarkt
Start: 16:00 Uhr

Zirl, Kirchstraße:
Christkindleinzug von der Florianstraße über die Auergasse zum Dorfplatz in die Kirchstraße
Start: 17:00 Uhr

Zirl, Pfarrkirche:
Jugendmesse
Start: 19:00 Uhr

DEZEMBER SO / 16.

Zirl, Pfarrkirche
Rorate
Start: 07:30 Uhr

Zirl, Musikpavillon
Zirler Adventmarkt
Start: 16:00 Uhr

DEZEMBER FR / 21.

Martinsbühel, Kapelle
Rorate in Martinsbühel
Start: 19:00 Uhr

DEZEMBER FR / 21.

Martinsbühel, Kapelle
Rorate in Martinsbühel
Start: 19:00 Uhr

DEZEMBER SA / 22.

Zirl, Musikpavillon
Zirler Adventmarkt
Start: 16:00 Uhr

DEZEMBER SO / 23.

Zirl, Pfarrkirche
Rorate, gestaltet vom Männerchor Zirl
Start: 07:30 Uhr

DEZEMBER MO / 24.

Zirl, Pfarrkirche
Goldenes Rorate mit dem „Zirler Klopfer"
Start: 06:00 Uhr

Zirl, Pfadfinderheim
Weihnachtskinderbetreuung, Anmeldung im s´Ladele
Start: 11:00 Uhr

Zirl, Pfarrkirche
Kindermette
Start: 16:00 Uhr
Christmette gestaltet vom Kirchenchor Zirl
Start: 23:00 Uhr

DEZEMBER DI / 25.

Zirl, Pfarrkirche
Festgottesdienst zum Christtag, gestaltet vom Chor „Spätlese"
Start: 09:30 Uhr

DEZEMBER MI / 26.

Zirl, Pfarrkirche
Festgottesdienst zum Stefanitag
Start: 09:30 Uhr

DEZEMBER MO / 31.

Zirl, Pfarrkirche
Jahresabschlussgottesdienst, gestaltet vom Chor Evergreens
Start: 17:00 Uhr

JÄNNER FR / 11.

Zirl, östl. Ortsende
„Nazausgraben" mit Schlüsselübergabe an Faschingsgilde
Start: 17:00 Uhr

FEBER SO / 3.

Zirl
Faschingsumzug der Faschingsgilde „Zirler Goaßer"
Start: 13:00 Uhr

FEBER DO / 7.

Zirl
Kinderfasching
Start: 14:00 Uhr

Nächstes SchaufenZter:

erscheint in der KW 7 zwischen 11. und 15. Feber 2013

Das Wichtigste in Kürze

Der Recyclinghof Zirl bleibt an den Feiertagen GESCHLOSSEN:
Dienstag, den **25.12. 2012**
Mittwoch, den **26. 12. 2012**
Dienstag, den **1. 1. 2013**

Ab **01.01.2013** können die „GELBEN SÄCKE" für das 1. Halbjahr 2013 wieder im Marktgemeindeamt Zirl – Zimmer 9 – abgeholt werden.

Die Kompostieranlage bleibt vom **01.12.2012** bis einschl. **16.03.2013** geschlossen. Evtl. anfallender Strauchschnitt kann in einem auf dem Recyclinghof bereitgestellten Container entsorgt werden.

Wie jedes Jahr werden auch heuer nach den Weihnachtsfeiertagen die Christbäume zu Abfall.

Um den Zirler Bürgern die Entsorgung ihrer Christbäume zu erleichtern sowie gleichzeitig eine umweltgerechte und sinnvolle Verwertung zu gewährleisten, wird heuer wieder die Christbaumsammlung von der Marktgemeinde Zirl durchgeführt. Die Christbäume können ab dem **07. Jänner 2013** bis zum **10. Jänner 2013** zur Abholung (beim Müllcontainer od. -kübel) bereitgestellt werden. Auch können die Christbäume in den dafür bereitgestellten Sammelcontainer am Recyclinghof Zirl eingebracht werden.
WICHTIG:
Christbäume vorher von allen Anhängseln wie Lametta (bis zu 60% Bleigehalt), Kunststoffverzierungen, Süßigkeiten usw. befreien. Nur saubere Bäume kommen für die Sammlung und Verwertung in Frage!

Anmeldung für Kinderbetreuung

Im März 2013 erfolgen die Einschreibungen für die Kinderkrippe sowie die Kindergärten Marktplatz, Schulgasse und Florianstraße. Die Eltern der Kinder im jeweiligen Alter werden im Laufe des Februars schriftlich verständigt, wann und wo genau diese Einschreibungen stattfinden.
Der Kindergarten Florianstraße (im neuen FamBoZi) wird ab Feber als Ausweichquartier für den Kindergarten Schulgasse dienen, da in der Schulgasse umfangreiche Sanierungen anstehen. Ab September gibt es dann in der Florianstraße zwei neue zusätzliche Kindergartengruppen.
Auch der Anmeldetermin für die schulische Tagesbetreuung wird im März 2013 liegen, Details entnehmen Sie bitte ab Feber 2013 unserer nächsten SchaufenZter-Ausgabe, sowie den Kundmachungen auf Anschlagtafeln und Homepage der Marktgemeinde Zirl.

Novelle zum Veranstaltungsgesetz

Mit dem 21. November ist die vom Tiroler Landtag beschlossene Novelle zum Tiroler Veranstaltungsgesetz 2003 (TVG) in Kraft getreten. Wesentliches Ziel der Gesetzesänderung ist es, die Sicherheit von Veranstaltungen zu verbessern.
Die Anmeldefristen müssen unbedingt beachtet werden!
Die im § 6 Abs. 2 geregelten Anmeldefristen werden dahingehend geändert, dass bei großen Veranstaltungen, zu denen mehr als 1.000 Personen erwartet werden, nunmehr sechs Wochen vor dem geplanten Beginn die vollständigen Einreichunterlagen bei der Behörde eingelangt sein müssen,

Veranstaltungen werden sicherer.

bei sonstigen Veranstaltungen drei Wochen. Bei Nichtanmeldung bzw. Durchführung einer Veranstaltung trotz Untersagung droht die Einstellung der Veranstaltung an Ort und Stelle sowie ein nachfolgendes Verwaltungsstrafverfahren. Alle Vereine und Veranstalter sind aufgerufen, sich rechtzeitig umfangreich zu informieren.

HOTEL Tyrolis
RESTAURANT • CAFE
Maximilian
Meilstraße 36 • 6170 Zirl • Tel. 05238 51554 • www.tyrolis.cc

Richtig heizen mit Holz

Der Hausbrand ist im Winter neben Verkehr und Industrie eine der Hauptursachen für die hohe Belastung unserer Atemluft mit Schadstoffen. Vor allem falsches Anheizen, minderwertiges Brennholz und alte Öfen verschlechtern die Luftqualität. Mit dem tirolweiten Schwerpunkt „Richtig heizen mit Holz" informieren „Energie Tirol" und das Land Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden gezielt über sparsames und schadstoffarmes Heizen mit Holz.
Die konkrete Anleitung und Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern beim Informationsschwerpunkt „Richtig heizen mit Holz" soll vor allem die positive Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung überbringen. Unter anderem soll diese durch anschauliche und praktische Empfehlungen zum Anheizprozess mit Informationsmaterialien sowie über die Verteilung einer Anzündhilfe durch die RauchfangkehrerInnen bzw. durch die Gemeinden erfolgen. Vor allem drei Zielgruppen sollen angesprochen werden: „Jene mit Wissensdefiziten": Viele BürgerInnen wissen nicht, wie ein schadstoffarmer Anheiz- und Verbrennungsprozess auszusehen hat. Informationsdefizite bestehen auch bezüglich des geeignetem Brennstoffs.
„Traditionalisten": Auch der Anteil an schwer „Belehrbaren", die ihre Einzelöfen getreu dem Motto „Ich habe schon immer mit Karton und Papier angezündet und das war nie ein Problem", ist erheblich.
„Abfallverbrenner": Die dritte Gruppe ist die der „MüllverbrennerInnen", die allen Argumenten zum Trotz aus kostengründen Plastikmüll, Kartonagen etc. als Brennstoffe einsetzt. Informationen über das richtige Heizen zuhause gibt Ihnen **Bezirksrauchfangkehrermeister Leonhard Widauer unter Tel: 05232/2760.**

ENERGEZ
wildkräuterprodukte
Sie suchen ein passendes Weihnachtsgeschenk?
Schenken Sie Genuss pur ...
... aus der Natur!
ENERGEZ - Wildkräuterdelikatessen
... aus der Region
ENERGEZ - die ganze Kraft gesunder Böden
... einfach mit Liebe
ENERGEZ - kleine Kostbarkeiten in limitierter Auflage
www.energez.at

Qualität bei Altpapier bringt Geld!

Helfen Sie durch genaue Trennung zwischen Zeitungen, Illustrierten und Verpackungen aus Karton, Kosten enorm zu senken. Trennen Sie schon daheim! Sicher sind Sie schon oft mit Ihren Abfällen vor einer ganzen Garnison von Sammelbehältern gestanden und haben nicht gewusst, was denn jetzt wo einzubringen ist. Ganz klar schien die Zuordnung von Papier und Karton. Da kann ja gar nichts schief gehen. Oder? Doch! Getrennt sammeln, was getrennt verwertet wird!

Altpapier und Kleinverpackungen sammelt man die ganze Woche über in einem Papiereinkaufssack oder einer Schachtel - weil es praktisch ist. Dann schmeißt man alles gemeinsam in den Altpapiercontainer am Recyclinghof. Aber sowohl der Kraftpapiersack als auch z.B. Müslischachteln und Biertragerl haben im Altpapier überhaupt nichts verloren.

Papier oder doch Karton, das ist hier die Frage! Zu den Kartonagen gehören nämlich nicht nur Schachteln, sondern alle Verpackungen aus Karton und Papier. So sind alle „normalen Schachteln" - braun oder grau - und Kleinverpackungen ein Fall für den Kartonagen-Container. Auch, wenn sie bunt bedruckt sind wie Medikamentenschachteln, Pizzaschachteln und Biertragerln.

Darüber hinaus zählen alle Verpackungen aus Kraftpapier zu dieser Fraktion. Das gilt somit auch für Zucker- oder Mehlsackerln, Einkaufstaschen oder Tierfuttersäcke. Der Altpapiercontainer steht ausschließlich für Zeitungen und Illustrierte, Schreibwaren, Schulhefte, Kataloge, Taschenbücher und Bücher ohne Rücken zur Verfügung. Einbände, Kunststoffhüllen und Metallteile müssen entfernt werden.

Nicht geeignet für ein Papierrecycling sind Servietten (zum Bioabfall) und Hygienepapiere wie Taschentücher (zum Restmüll). Getränkeverpackungen (Milchpackungen) gehören wegen ihrer Beschichtung ausschließlich in den Kunst- und Verbundstoffcontainer.

Gute Trennung - geringe Kosten. Nur bei genauer Trennung in Verpackungen und Altpapier ist weiterhin eine Kostendeckung der Sammlung möglich. Für Fehlwürfe muss die Gemeinde einen Sortierabschlag und höhere Verwertungskosten zahlen. Dies hätte unweigerlich eine Erhöhung der Gebühren zur Folge. Durch eine sortenreine Sammlung kann die Gemeinde ca. EUR 10.000,-- pro Jahr einsparen. Ihre Umweltberater stehen Ihnen bei Fragen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir danken für Ihr Verständnis.

Unterstützen Sie die Gemeinde mit einer sauberen Trennung, es zahlt sich aus!

Trenntipp:
ALLES, was Blätter oder Seiten hat, gehört zum ALTPAPIER!!!

ALTPAPIER

Bei der Anlieferung von Papier und Kartonagen am Recyclinghof wird gebeten:

1. Schon daheim Kartonagen und Papier trennen und im getrennten Zustand auf den Recyclinghof bringen.
2. Sich von den Recyclinghofmitarbeitern beraten lassen, welche Wertstoffe als Altpapier und welche als Kartonagen gelten.
3. Wenn Sie Altpapier und Kartonagen auf den Recyclinghof bringen, nehmen Sie auch Ihre übrigen Wertstoffe wie Kunst- und Verbundstoffe, Altmetalle, Altglas, Altkleider und Altschuhe sowie das Altspeisefett (im ÖLI) mit.

Die Umwelt- und Abfallberater der Marktgemeinde Zirl.
Robert Neuner, Gerd Plattner

FÜR SIE IM AMT

Ihr Umweltberater
Robert Neuner
05238 - 54001 134
r.neuner@zirl.gv.at

FÜR SIE IM DIENST

Ihr Abfallberater
Gerd Plattner
0664 - 88 69 27 05

Wir wünschen
allen Zirlerinnen und Zirlern
besinnliche Weihnachten
und ein gesundes Neues
Jahr 2013!

Bürgermeister Josef Kreiser
die Gemeindeverwaltung
der Gemeinderat

PRANTNER GRAPHISCHE ARBEITEN

“Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, Zeit für Entspannung und ein erfolgreiches neues Jahr!“

Max

DAS ZENTRUM IN ZIRL

Im Zentrum von Zirl entsteht ein neuer, moderner Treffpunkt mit Wohnungen, Büros, Geschäftsflächen und einem Tagescafé.

Zum Verkauf stehen noch Flächen für Shop und Café sowie 3 bis 4 Zimmerwohnungen mit großzügigen Terrassenflächen.

Für ein unverbindliches Beratungsgespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

VERKAUFSBÜRO ZIRL: T. 0664-8726799 · www.max-zirl.at · info@max-zirl.at
DZZ DORFZENTRUM ZIRL GMBH · Fürstenweg 70 · 6020 Innsbruck · Austria